

Bürgerumfrage 2000 in Ebnet

Bürgerumfrage 2000 in Ebnet

von P. Höfflin/Th. Willmann

INHALT

	Seite
1. Kurzfassung der Ergebnisse	3
2. Zufriedenheit	4
3. Sicherheit	6
4. Soziales Klima und Bindung an das Wohngebiet	10
5. Umzugswünsche	16
6. Maßnahmen zur Erhöhung des Wohnungsangebotes	17
6.1 Beurteilung verschiedener Maßnahmen insgesamt	17
6.2 Beurteilung verschiedener Maßnahmen in den Wohnquartieren	18
6.3 Beurteilung verschiedener Maßnahmen in Abhängigkeit von der Wohndauer	20
7. Maßnahmen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze	22
7.1 Beurteilung verschiedener Maßnahmen insgesamt	22
7.2 Beurteilung verschiedener Maßnahmen nach Wohngebiet	23
7.3 Beurteilung verschiedener Maßnahmen in Abhängigkeit von der Wohndauer	24
8. Methodische Hinweise	26

Anhang

Grundauszählungen

Fragebogen

Bürgerumfrage 2000 in Ebnet

1. Kurzfassung der Ergebnisse

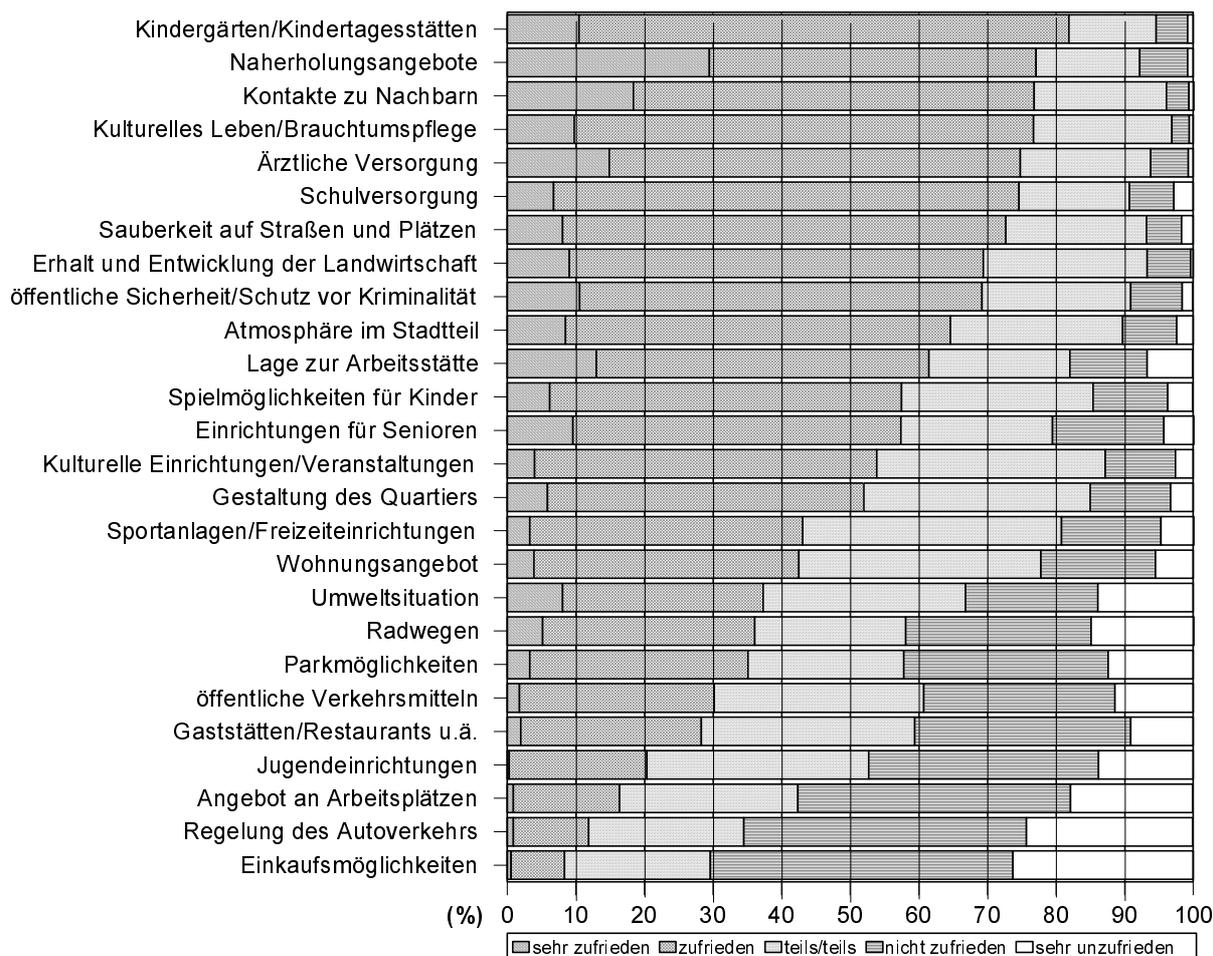
- Die Erhebung beruht auf einer postalischen Befragung von 709 Ebneten Bürgerinnen und Bürgern im Dezember 2000.
- Was für das Stadtgebiet insgesamt gilt, trifft auch in Ebnet zu: Die Bürgerinnen und Bürger wohnen sehr gerne in ihrem Stadtteil (87 %). Nur drei Prozent der Befragten würden „lieber ganz woanders“ wohnen, während sechs Prozent lieber einen anderen Stadtteil Freiburgs und vier Prozent das Dreisamtal oder den Schwarzwald vorziehen würden.
- Die Ebneten sind „sehr zufrieden“ bzw. „zufrieden“ mit dem Angebot an Kindergärten/Kindertagesstätten (82 %), den Naherholungsmöglichkeiten (77 %), den Nachbarschaftskontakten (77 %) und dem kulturellen Leben bzw. der Brauchtumpflege (77 %). Insbesondere bei den Nachbarschaftskontakten fällt auf, dass diese positiver beurteilt werden, als sie bei der Bürgerumfrage 1999 im Stadtgebiet insgesamt (61 %) bewertet wurden.
- Vordringlichen Handlungsbedarf sehen die Ebneten im Bereich der Einkaufsmöglichkeiten (51 %), der Regelung des Autoverkehrs bzw. der Verkehrssicherheit (37 %) und dem öffentlichen Nahverkehr (28 %). Berücksichtigt man, dass diese Bereiche alle Einwohner unmittelbar betreffen, so erscheint es bemerkenswert, dass immerhin 11 % der Ebneten das Thema Jugendeinrichtungen auf die ersten fünf Plätze der Tagesordnung setzen würden.
- Die Bevölkerung Ebnet fühlt sich deutlich sicherer als die Bevölkerung Freiburgs insgesamt. Zwei Drittel der Einwohner Ebnet (65 %) fühlen sich „sehr sicher“ oder „ziemlich sicher“, wenn sie „nachts alleine draußen“ sind. Im gesamten Stadtgebiet sagen dies nur 53 %, also etwas mehr als die Hälfte der Einwohner. Der Sicherheitsgewinn kommt vor allem den Ebneten Frauen in den Altersgruppen ab 60 Jahren zugute. Am sichersten fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger im Gebiet Galgenberg, Scheibenbergweg, Eschbachweg und Steinalde.
- Die Nachbarschaft wird in Ebnet sehr positiv eingeschätzt. Über drei Viertel der Befragten vertrauen den „Leuten in der Nachbarschaft“, zwei Drittel berichten, dass sich die „Leute hier gegenseitig helfen“ und 58 % sagen, dass die „Leute sich gut kennen“. Die verschiedenen Wohnquartiere unterscheiden sich bei dieser positiven Beurteilung nur unwesentlich.

- Die Bindung an das Wohngebiet und an Ebnet ist sehr hoch. Fast 90 % der Befragten leben gerne in ihrem jetzigen Wohnquartier.
- Bei drei Viertel der Befragten (77 %) ist in den nächsten zwei Jahren kein Umzug vorgesehen. 14 % ziehen in diesem Zeitraum einen Umzug in Erwägung und 9 % haben einen Umzug bereits konkret ins Auge gefasst. Am höchsten ist die Umzugsbereitschaft im Gebiet „Am Galgenberg, Scheibenbergweg, Eschbachweg, Steinalde“, in welchem 30 % der Befragten einen Umzug in den nächsten zwei Jahren planen oder in Erwägung ziehen. Die Hälfte der Umzugsgründe hat berufliche Ursachen (25 %) oder geht auf die Wohnungsqualität (23 %) wie etwa Größe, Beschaffenheit und Mietpreis zurück.
- Die Ausweisung neuer Wohngebiete in den Hanglagen wird von 77 % der Befragten abgelehnt. Am ehesten findet die Ausweisung neuer Wohngebiete in den heutigen Ortsgrenzen (29 %) Zustimmung.
- Bei den Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen wird die Ausweisung reiner Gewerbeflächen ebenfalls von drei Viertel der Befragten abgelehnt. Für Maßnahmen im Rahmen der bestehenden Baustruktur findet sich immerhin eine Mehrheit von 56 %.

2. Zufriedenheit

Auch in der Ebnet-Befragung bestätigt sich die hohe Zufriedenheit mit dem eigenen Wohnort. Lediglich vier Prozent der Befragten möchten „lieber im Umland wohnen (Dreisamtal, Schwarzwald)“ und nur drei Prozent würden „lieber ganz woanders wohnen“. Eine weitere Gruppe von etwa sechs Prozent wohnt zwar gerne in Freiburg, würde aber einen anderen Stadtteil als Ebnet bevorzugen. Wie die Zufriedenheit mit einzelnen Lebens- und Versorgungsbereichen in Ebnet aussieht, ist aus der folgenden Abbildung zu ersehen:

Zufriedenheit mit den Lebens- und Versorgungsbereichen in Ebnet



Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

An erster Stelle der Zufriedenheit steht das Angebot an Kindergärten und Kindertagesstätten, mit dem 11 % der Befragten „sehr zufrieden“ und 71 % „zufrieden“ sind. Nach den Naherholungsangeboten folgen auf den Rängen drei und vier der Zufriedenheitsskala die Nachbarschaftskontakte und das kulturelle Leben bzw. die Brauchtumpflege. Insbesondere die Nachbarschaftskontakte werden mit zusammengenommen 77% (sehr zufrieden/zufrieden) deutlich positiver beurteilt, als sie bei der Bürgerumfrage 1999 im übrigen Stadtgebiet Freiburgs (61%) beurteilt wurden.

Unzufriedenheit besteht vor allem mit den Einkaufsmöglichkeiten (70 %), der Regelung des Autoverkehrs (65 %) und dem Angebot an Arbeitsplätzen (58 %). Mit diesen Bereichen sind etwa ein Viertel der Befragten „sehr unzufrieden“ und zusammen mit den „nicht Zufriedenen“ äußern sogar etwa zwei Drittel der Bürger/innen Kritik. Auch das Angebot an Jugendeinrichtungen wird von fast der Hälfte der Befragten als nicht befriedigend eingestuft.

Die Befragten wurden mit folgender Frage gebeten, die fünf vordringlichsten Aspekte zu benennen:

Zu welchen fünf der zuvor genannten Aspekte sollte vordringlich etwas getan werden?
(bitte bis zu fünf Nummern aus Frage 5 angeben)

Folgende Bereiche wurden von mehr als 10 % der Befragten als einer der fünf wichtigsten Aspekte genannt:

- 1. Einkaufsmöglichkeiten 51 %
- 2. Regelung Autoverkehr/Verkehrssicherheit 37 %
- 3. Öffentlicher Nahverkehr 28 %
- 4. Umweltsituation 23 %
- 5. Radwege 19 %
- 6. Gaststätten/Restaurants 19 %
- 7. Jugendeinrichtungen 11 %
- 8. Wohnungsangebot 10 %

3. Sicherheit

Sicherheitsempfinden insgesamt

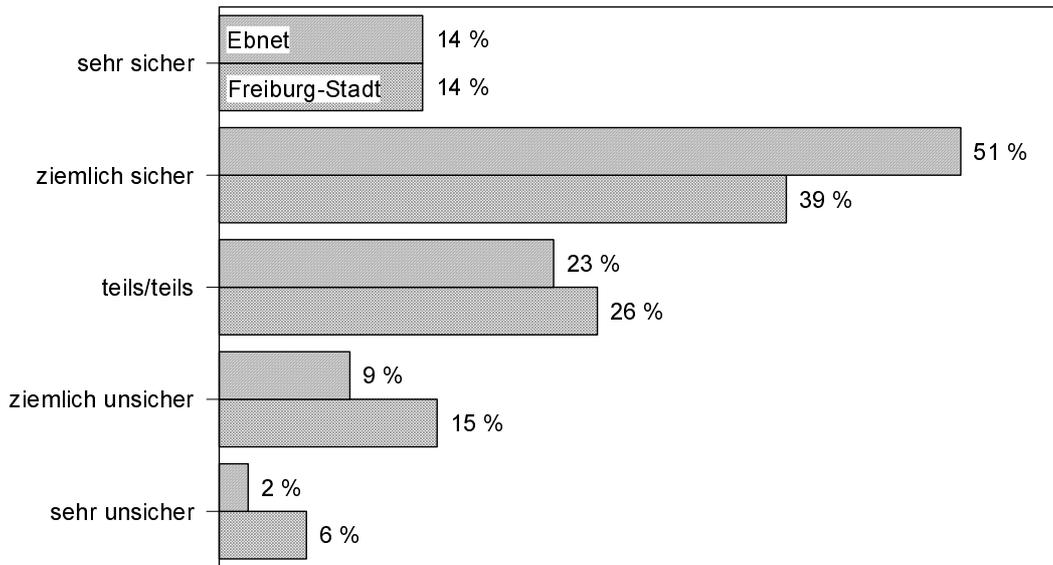
Ein weiterer Bereich der Bürgerumfrage beschäftigte sich mit dem Sicherheitsgefühl der Ebnet, das mit folgender Frage gemessen wurde:

Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie in Ebnet nachts alleine draußen sind?

	sehr sicher	ziemlich sicher	teils/ teils	ziemlich unsicher	sehr unsicher	weiß ich nicht
	<input type="checkbox"/>					

Diese Frage wurde in gleicher Weise in der Freiburger Bürgerumfrage 1999 gestellt, so dass ein unmittelbarer Vergleich möglich ist. Wie die folgende Abbildung zeigt, ist das Sicherheitsgefühl in Ebnet deutlich höher als im Stadtgebiet insgesamt. Ziemlich genau zwei Drittel der Einwohner fühlen sich „sehr sicher“ (14 %) oder „ziemlich sicher“ (51 %), wenn sie nachts alleine draußen sind. Im gesamten Stadtgebiet ist dies nur bei knapp mehr als der Hälfte der Bevölkerung (53 %) der Fall. Etwa jeder zehnte Befragte (11 %) gibt an, sich nachts in Ebnet „ziemlich“ oder „sehr unsicher“ zu fühlen. Im gesamten Stadtgebiet ist dieser Anteil mit 21 % etwa doppelt so hoch.

Gefühl der Sicherheit im Wohngebiet



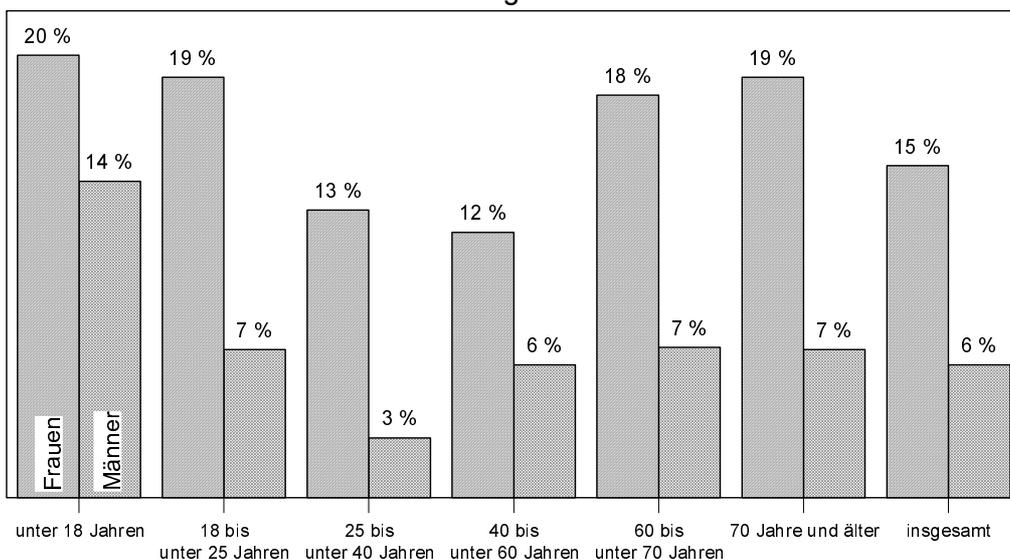
Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Sicherheitsgefühl nach Alter und Geschlecht

Es sind besonders Frauen, die sich nachts im öffentlichen Raum unsicher fühlen, wenn sie alleine sind. Dieser Zusammenhang ist in allen Altersgruppen beobachtbar. Besonders unsicher fühlen sich die jungen Frauen unter 25 Jahren und Frauen im Alter ab 60 Jahren. In diesen Altersgruppen ist es fast jede fünfte Frau, die sich unsicher fühlt.

Ziemlich unsicher bzw. sehr unsicher fühlen sich nachts draußen im Wohngebiet

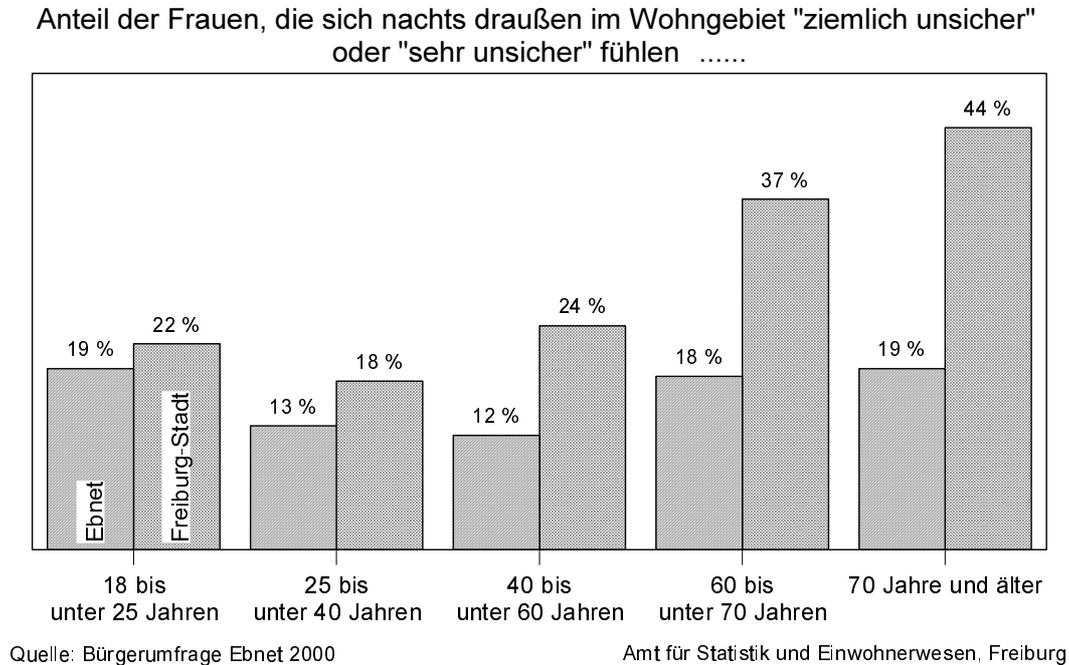


Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Sicherheitsgefühl in Abhängigkeit von Geschlecht, Alter und Stadtgebiet

Wir haben oben dargestellt, dass das Sicherheitsempfinden der Ebnetter deutlich besser ist als im übrigen Stadtgebiet. Wenn wir nun nur die Frauen verschiedener Altersgruppen in Ebnet mit dem gesamten Stadtgebiet vergleichen, stellen wir einen interessanten Zusammenhang fest.

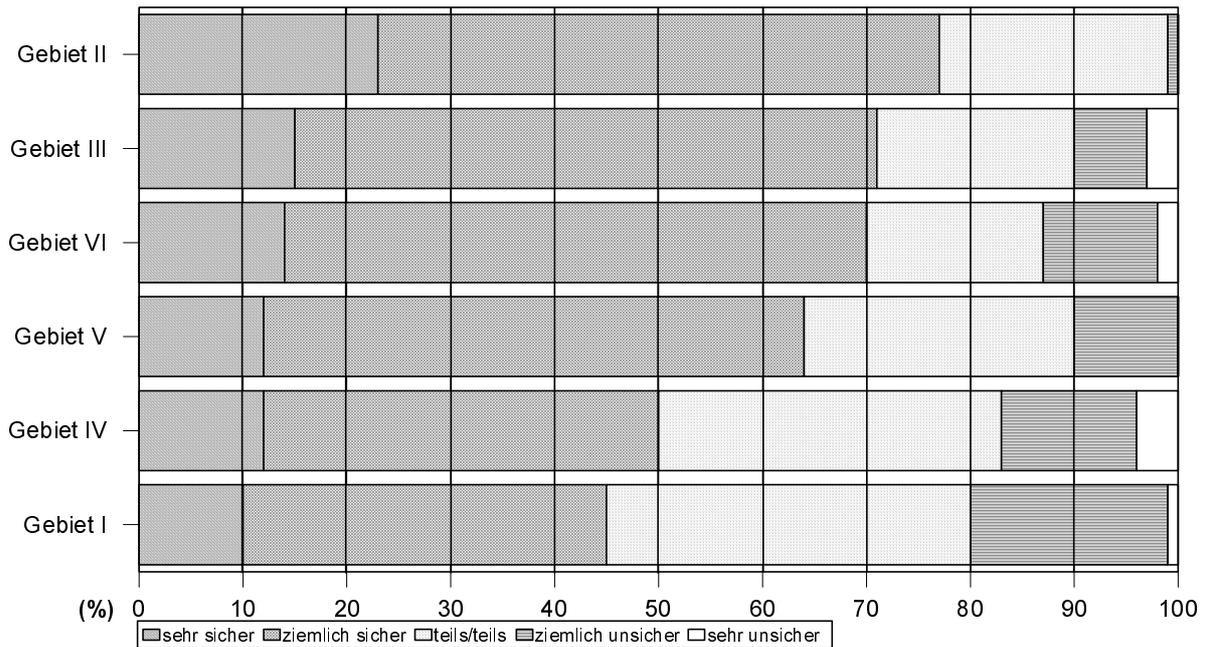


Der Sicherheitsbonus, den Ebnet im subjektiven Empfinden seiner Bewohnerinnen bietet, steigt mit zunehmenden Alter deutlich an. Während bei jungen Frauen die Unterschiede zwischen Ebnet und dem gesamten Stadtgebiet mit etwa drei Prozent marginal sind, gibt es bei den Frauen ab 40 Jahren drastische Unterschiede. Der Anteil der weiblichen Personen, der in diesen Altersgruppen ein Unsicherheitsgefühl artikuliert, ist im gesamten Stadtgebiet doppelt so hoch wie in Ebnet.

Sicherheitsgefühl nach Wohnquartier

Gibt es hinsichtlich des Sicherheitsempfindens Unterschiede in den verschiedenen Wohnquartieren Ebnet's? Diese Frage können wir bejahen. Am sichersten fühlen sich die Einwohner im Gebiet II (Galgenberg, Scheibenbergweg, Eschbachweg und Steinalde). Hier ist der Anteil der Befragten, die sich „sehr sicher“ fühlen, mit 23 % am höchsten. Nimmt man die Personen dazu, die sich „ziemlich sicher“ (54 %) fühlen, dann sind es drei Viertel der Einwohner in diesem Gebiet, die sich sicher fühlen, wenn sie nachts alleine draußen sind. Ebenfalls ein überdurchschnittliches Sicherheitsempfinden beobachten wir im Gebiet III (Steinalde etc.) und Gebiet VI (Schwarzwaldstr., Bruggastr.).

Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie in Ebnet nachts alleine draußen sind?



Gebiet I: Kartäuserstraße

Gebiet II: Am Galgenberg

Gebiet III: Steinhalde

Gebiet IV: Eschbachweg

Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg

Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße

Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Ein höheres Unsicherheitsgefühl stellen wir im Gebiet I und Gebiet IV fest. Im Gebiet IV (Eschbachweg u.a.) fühlt sich zusammen lediglich die Hälfte der Befragten „sehr“ oder „ziemlich sicher“ und 17 % fühlen sich „unsicher“ oder sogar „sehr unsicher“. Im Gebiet I (Kartäuserstr. u.a.) sind es sogar weniger als die Hälfte der Einwohner, die sich sicher fühlen (45 %), und 19 % bezeichnen das Quartier als ziemlich „unsicher“.

4. Soziales Klima und Bindung an das Wohngebiet

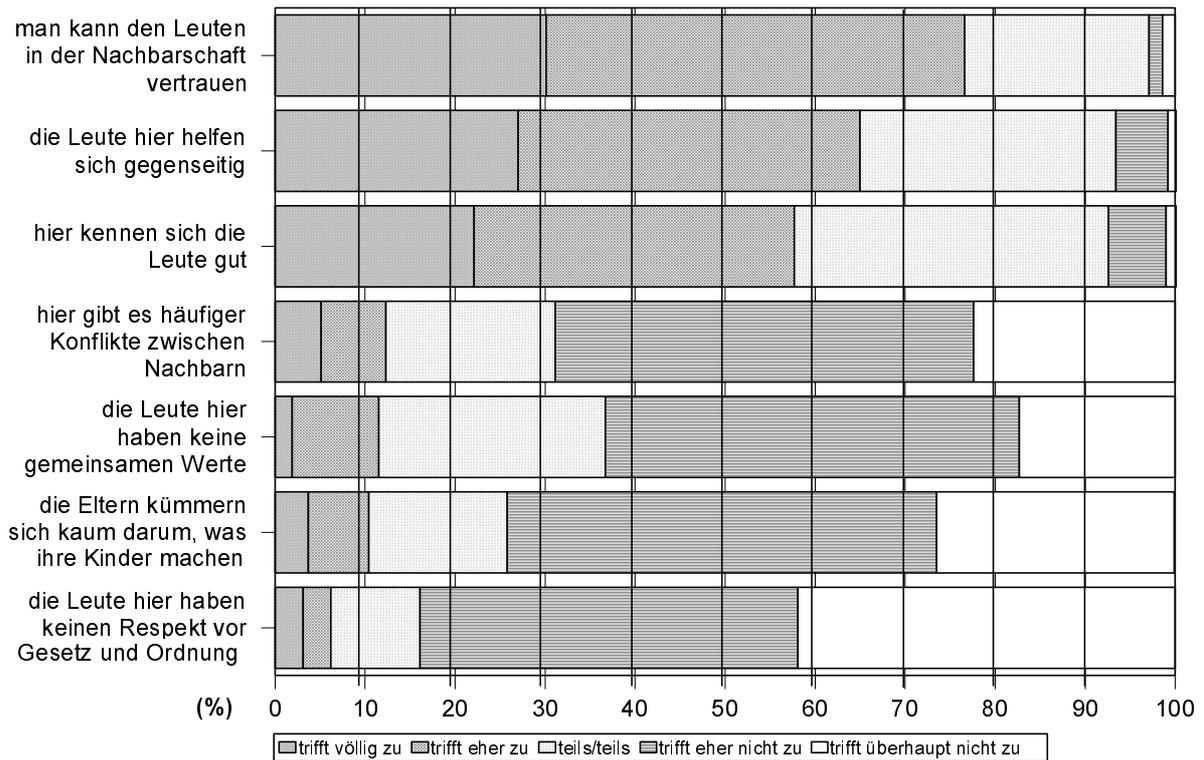
Wie werden die Nachbarschaftsbeziehungen insgesamt beurteilt?

Ein weiteres wichtiges Thema der Befragung war das soziale Klima im Wohnquartier, welches wir anhand folgender Aussagen bewerten ließen:

Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihr Quartier zu?						
<i>(bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen)</i>	trifft völlig zu	trifft eher zu	teils/ teils	trifft eher nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	weiß ich nicht
die Leute hier helfen sich gegenseitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
hier kennen sich die Leute gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
hier gibt es häufiger Konflikte zwischen Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
die Eltern kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Die Nachbarschaft wird in Ebnet sehr positiv eingeschätzt. Über drei Viertel der Befragten glauben, dass man den „Leuten in der Nachbarschaft“ vertrauen kann, zwei Drittel berichten, dass sich die „Leute hier gegenseitig helfen“ und 58 % sagen, dass die „Leute sich gut kennen“. Auch in der Freiburger Bürgerumfrage 1999 wurde die Nachbarschaft positiv bewertet, die Anteilswerte liegen aber durchgängig etwa 15 % unter den Resultaten in Ebnet. Interessanterweise werden Nachbarschaftskonflikte in Ebnet genauso häufig berichtet wie im gesamten Stadtgebiet (12% trifft völlig zu/trifft zu). Man kennt sich zwar besser und hilft sich gegenseitig, aber auch bei engeren Nachbarschaftsbeziehungen geht es nicht immer ohne Konflikte zu, auch wenn diese sich vermutlich auf einer anderen Ebene abspielen als in anonymen Wohngebieten.

Soziale Kontakte, soziales Klima im Wohngebiet



Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

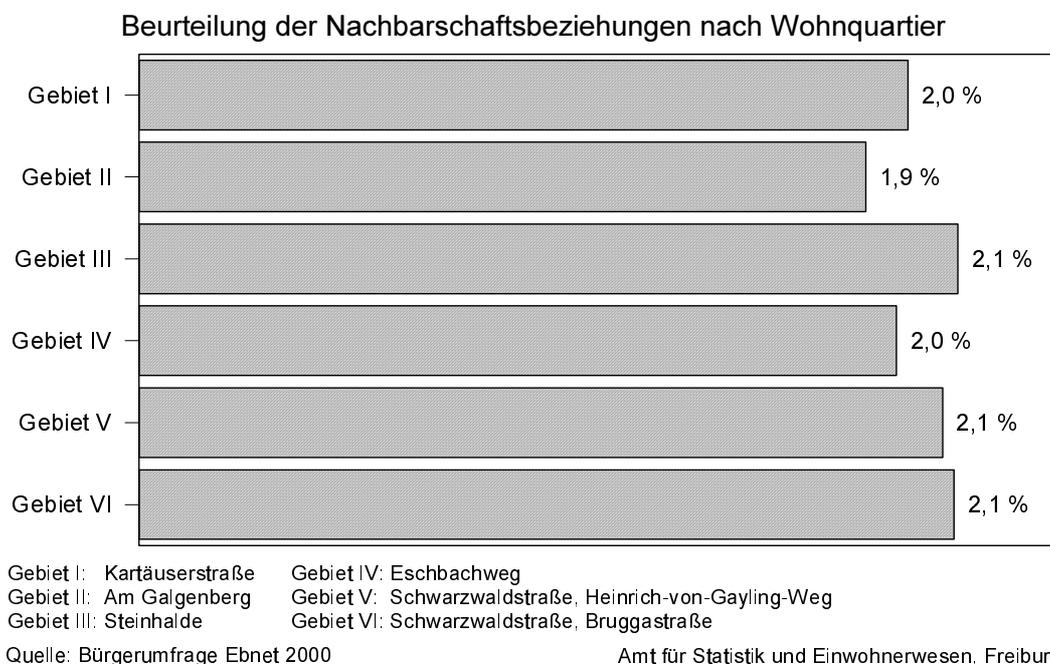
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Wie sind die Nachbarschaftsbeziehungen in den Wohnquartieren?

Wir haben die Nachbarschaftsbeziehungen wie in der gesamtstädtischen Befragung durch einen Mittelwert zusammengefasst, um nach Wohnquartieren differenzierte Vergleiche durchführen zu können. Je niedriger der Wert ist, desto positiver beurteilen die Befragten die jeweilige Dimension der Nachbarschaftsbeziehungen:

In welchem Quartier wohnen Sie?	die Leute helfen sich gegenseitig	hier kennen sich die Leute gut	man kann den Leuten vertrauen	hier gibt es kaum Konflikte zwischen Nachbarn	die Eltern kümmern sich um ihre Kinder	gemeinsame Werte	Respekt vor Gesetz und Ordnung
Gebiet I: Kartäuserst.....	2.06	2.07	1.72	2.17	2.20	2.42	1.97
Gebiet II: Am Galgenberg.....	2.25	2.23	1.83	2.02	1.89	2.18	1.63
Gebiet III: Steinhalde.....	2.18	2.28	2.03	2.27	2.14	2.42	1.94
Gebiet IV: Eschbachweg.....	2.03	2.24	2.00	2.09	2.22	2.17	1.79
Gebiet V: Schwarzwaldstr., Heinrich-von-Gayling	2.19	2.42	2.04	2.54	2.13	2.30	1.69
Gebiet VI: Schwarzwaldstr., Bruggastr.....	2.19	2.35	1.97	2.28	2.18	2.35	1.84
insgesamt.....	2.16	2.29	1.97	2.26	2.13	2.32	1.83

Die Abweichungen der einzelnen Wohnquartiere vom Gesamtdurchschnitt sind sehr gering. Sie liegen meistens in einer Spanne von plus/minus 0,10 Punkten, so dass vermutlich keine statistische Signifikanz gegeben ist.¹⁾ Dies bedeutet, dass die Nachbarschaftsbeziehungen sich in den Ebnet Wohnquartieren nicht auffällig unterscheiden. Dieses Bild ergibt sich auch, wenn man die Mittelwerte zusammenfasst und die Nachbarschaftsbeziehungen insgesamt betrachtet:



Lediglich das Gebiet II am Galgenberg weicht um 0,20 Punkte etwas positiv vom Gesamtmittelwert ab. Aber auch diese Differenz ist quantitativ nicht sehr bedeutsam, aber im statistischen Sinn immerhin signifikant. Es ist zusammenfassend davon auszugehen, dass sich die Nachbarschaftsbeziehungen in den Wohngebieten des Stadtteiles eher auf einem ähnlichen Niveau befinden.

¹⁾ Eine vertiefende statistische Analyse unter Einbeziehung von Signifikanzprüfungen und Korrelationsberechnungen war im vorgegebenen Berichtsrahmen nicht realisierbar.

Sicherheitsgefühl und intakte Nachbarschaft

Wenn wir die Qualität der Nachbarschaftsbeziehungen mit dem Sicherheitsempfinden in Beziehung setzen, zeigt sich der bereits in der gesamtstädtischen Erhebung beobachtete Zusammenhang.

	Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie in Ebnet nachts alleine draußen sind?					insges.
	sehr sicher	ziemlich sicher	teils/ teils	ziemlich unsicher	sehr unsicher	
die Leute helfen sich gegenseitig.....	2.07	2.15	2.08	2.30	2.70	2.14
hier kennen sich die Leute gut.....	2.15	2.27	2.35	2.41	2.20	2.28
man kann den Leuten vertrauen.....	1.71	1.94	2.07	2.21	2.67	1.97
hier gibt es kaum Konflikte zwischen Nachbarn.....	2.28	2.22	2.35	2.06	2.70	2.25
die Eltern kümmern sich um ihre Kinder	1.94	2.07	2.30	2.27	2.80	2.14
gemeinsame Werte.....	2.21	2.34	2.30	2.37	2.38	2.32
Respekt vor Gesetz und Ordnung.....	1.59	1.81	1.88	1.92	3.00	1.82

Je besser die Nachbarschaftskontakte sind, desto sicherer fühlen sich die Menschen, wenn sie in Ebnet nachts alleine unterwegs sind.

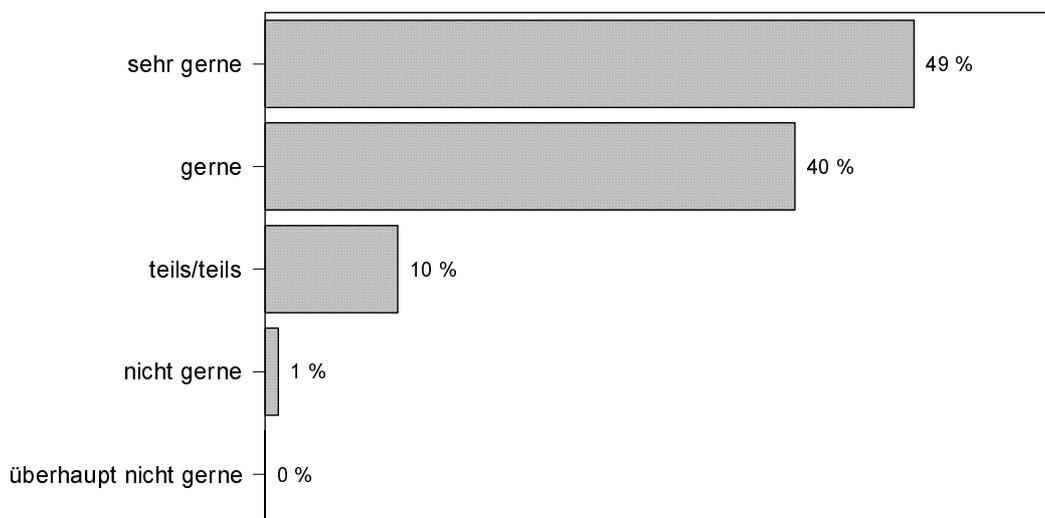
Bindung an das Wohnquartier

Die Bindung an das eigene Wohnquartier wurde mit folgender Frage gemessen:

Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Quartier?						
sehr gerne	gerne	teils/ teils	nicht gerne	überhaupt nicht gerne	weiß ich nicht	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Die Bindung an das eigene Wohnquartier ist ausgesprochen stark. Über 89 % der Befragten wohnen sehr gerne bzw. gerne in ihrem jetzigen Wohngebiet. Lediglich 10 % haben eine ambivalente Einstellung und antworten mit „teils/teils“, und nur ein Prozent der Befragten wohnt „nicht gerne“ im Quartier.

Bindung an das Wohngebiet
- Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Quartier ? -



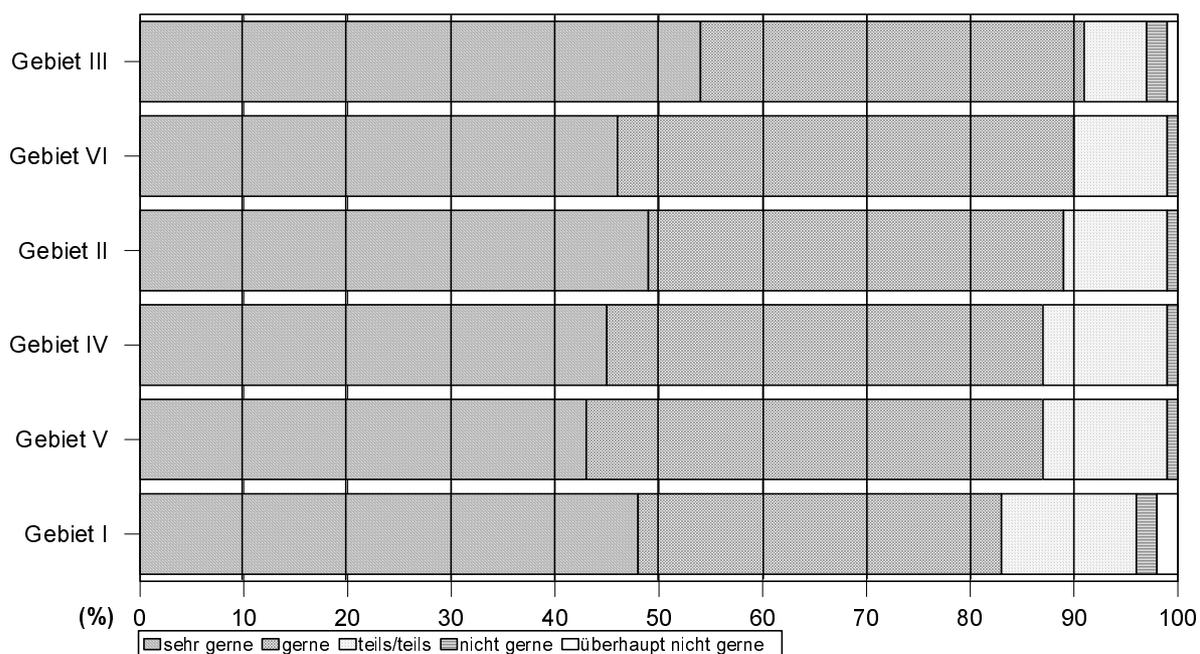
Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Bindung an das Quartier in Abhängigkeit vom Wohngebiet

Angesichts der starken Bindung an das Wohnquartier überrascht es nicht, dass eine räumliche differenzierte Auswertung wiederum keine bedeutsamen Unterschiede ergibt. Lediglich im Gebiet I (Kartäuserstr.) liegt die Bindung um einige wenige Prozentpunkte unter dem Niveau der übrigen Wohngebiete.

Bindung an das Quartier
- Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Quartier? -



Gebiet I: Kartäuserstraße
Gebiet II: Am Galgenberg
Gebiet III: Steinalde

Gebiet IV: Eschbachweg
Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg
Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße

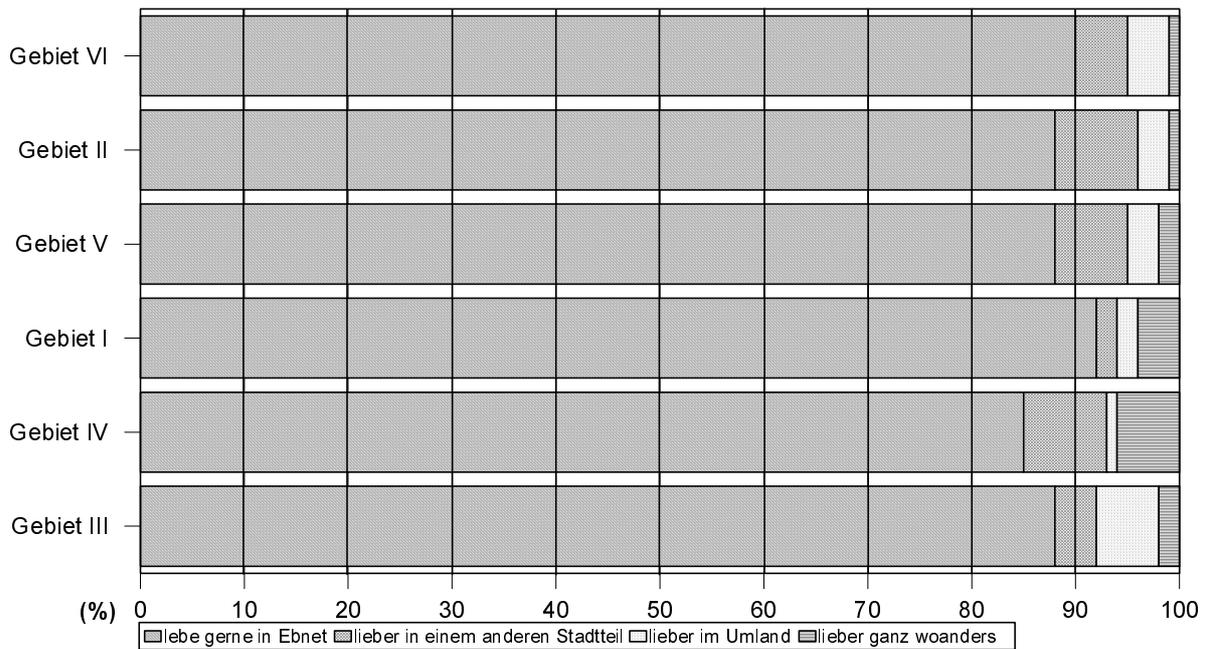
Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Bindung an Ebnet

Was für die einzelnen Wohnquartiere gilt, gilt auch für Ebnet insgesamt. Wir haben oben berichtet, dass fast 90 % der Befragten gerne in Ebnet leben. Auch hier zeigen sich in den einzelnen Wohngebieten kaum Unterschiede. Die Abweichungen bewegen sich in einer Spanne von plus/minus drei Prozent um den Mittelwert.

Leben Sie gerne in Ebnet, oder würden Sie lieber woanders wohnen?



Gebiet I: Kartäuserstraße

Gebiet II: Am Galgenberg

Gebiet III: Steinhalde

Gebiet IV: Eschbachweg

Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg

Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße

Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

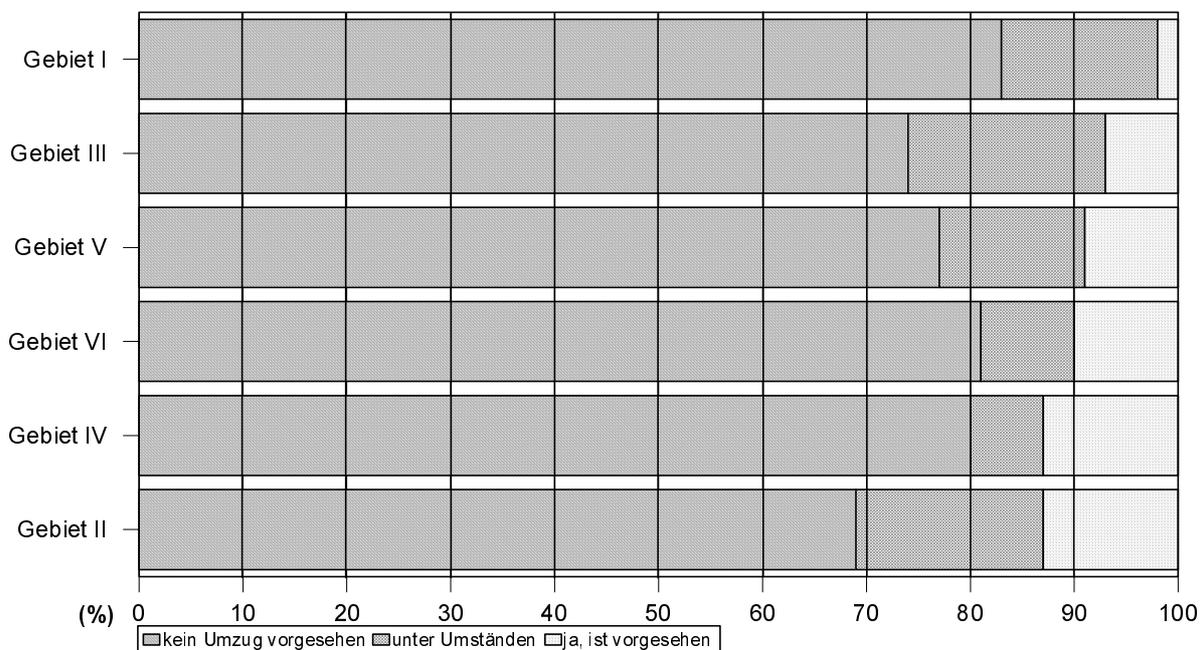
5. Umzugswünsche

Aber auch wenn Menschen mit ihrem Wohnquartier und ihrem Stadtteil zufrieden sind, können sie sich aus verschiedenen Gründen mit Umzugsgedanken tragen, wobei ein Umzug nicht unbedingt einen Wegzug aus Ebnet bedeuten muss. Wir haben nachgefragt, ob Umzugspläne bestehen:

Haben Sie vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus Ihrer jetzigen Wohnung auszuziehen?	
nein, kein Umzug vorgesehen	<input type="checkbox"/> (weiter mit Frage 12)
unter Umständen, vielleicht	<input type="checkbox"/>
ja, ist vorgesehen	<input type="checkbox"/>

Bei 77 % der Befragten ist kein Umzug vorgesehen, während 14 % einen Wohnungswechsel in Erwägung ziehen und 9 % einen Umzug konkret ins Auge gefasst haben. Eine räumliche Differenzierung bringt wiederum wenig Unterschiede. Am größten ist die Umzugsbereitschaft im Gebiet II (Am Galgenberg), wo immerhin 30 % der Befragten einen Umzug „unter Umständen“ (17 %) planen oder sogar konkret „vorsehen“ (13 %). Auch im Gebiet III (Steinhalde) steht für jeden vierten Befragten (26 %) ein Umzug in den nächsten zwei Jahren zur Debatte. In den übrigen Wohngebieten sind es zwischen 17 % und 23 % der Befragten, die sich mit Umzugsgedanken tragen.

Umzugswünsche aus der jetzigen Wohnung



Gebiet I: Kartäuserstraße

Gebiet II: Am Galgenberg

Gebiet III: Steinhalde

Gebiet IV: Eschbachweg

Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg

Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße

Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die umzugsbereiten Einwohner geben folgende Gründe für ihre Umzugsabsichten an:

1. Berufliche Gründe	25 %
2. Wohnung (Größe, zu teuer, zu schlecht)	23 %
3. Private Gründe (Heirat, eigener Haushalt usw.)	16 %
4. Sonstige Gründe	11 %
5. Erwerb von Haus-/Wohnungseigentum	10 %
6. Wohngegend (zu laut, zu dicht bebaut)	8 %
7. Kündigung (wegen Eigenbedarf/befristetes Mietverhältnis)	6 %
8. Zusammensetzung der Nachbarschaft	1 %

An erster Stelle stehen mit 25 % berufliche Gründe. Fast eben so häufig liegen die Gründe in der Eigenschaft der Wohnung oder der Miethöhe (23%).

6. Maßnahmen zur Erhöhung des Wohnungsangebotes

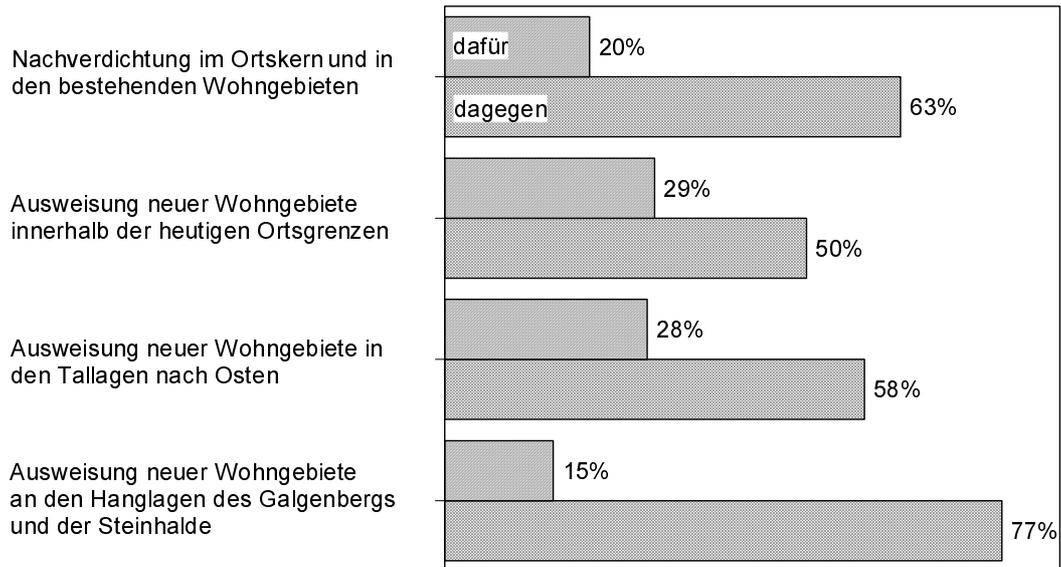
Eine wichtige Frage für die zukünftige Stadtteilentwicklung ist, welche Maßnahmen getroffen werden sollen, um das Wohnungsangebot zu erhöhen. Wir haben in der Bürgerumfrage versucht, verschiedene Alternativen hinsichtlich ihrer Akzeptanz bewerten zu lassen.

Wie ist Ihre Meinung zur Erhöhung des Wohnungsangebotes in Ebnet durch						
<i>(bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen)</i>	völlig dafür	eher dafür	teil/teils	eher dagegen	völlig dagegen	weiß ich nicht
Nachverdichtung im Ortskern und in den bestehenden Wohngebieten	<input type="checkbox"/>					
Ausweisung neuer Wohngebiete innerhalb der heutigen Ortsgrenzen	<input type="checkbox"/>					
Ausweisung neuer Wohngebiete in den Tallagen nach Osten	<input type="checkbox"/>					
Ausweisung neuer Wohngebiete an den Hanglagen des Galgenbergs und der Steinalde	<input type="checkbox"/>					

6.1 Beurteilung verschiedener Maßnahmen insgesamt

Gleichgültig, welche Maßnahme ergriffen wird, es findet sich immer eine starke Gruppe, die dagegen ist. Die stärkste Ablehnung gibt es für die Ausweisung neuer Wohngebiete an den Hanglagen des Galgenberges und der Steinalde. 72 % der Befragten sind „eher“ oder „völlig“ gegen diese Maßnahmen. Am geringsten ist die Ablehnung bei der Ausweisung neuer Wohngebiete innerhalb der heutigen Ortsgrenzen, aber auch hier ist noch die Hälfte (50 %) dagegen. Auch die Nachverdichtung im Ortskern und in den bestehenden Wohngebieten erfährt noch eine relativ starke Ablehnung. Am geringsten sind die Vorbehalte noch gegen die Ausweisung neuer Wohngebiete innerhalb der Ortsgrenzen und in den Tallagen nach Osten, die zwar auch von einer Mehrheit abgelehnt werden, aber dennoch von knapp 30 % der Befragten befürwortet werden.

Beurteilung von Maßnahmen zum Wohnungsbau



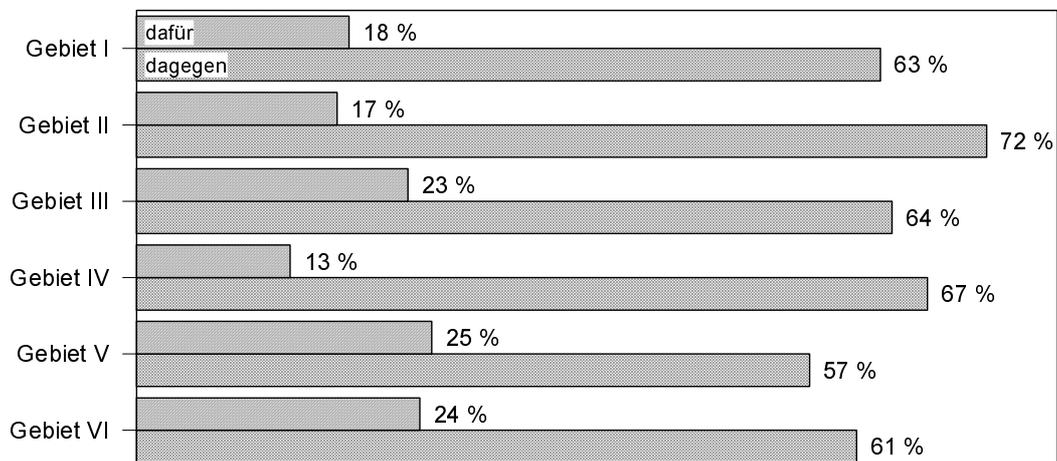
Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

6.2 Beurteilung verschiedener Maßnahmen in den Wohnquartieren

Gibt es unterschiedliche Einstellungen in den Wohnquartieren hinsichtlich der verschiedenen Maßnahmen? Um diese Frage beantworten zu können, haben wir die vier Alternativen differenziert nach Wohngebieten ausgewertet.

Beurteilung zum Wohnungsbau bei Nachverdichtung im Ortskern und in den bestehenden Wohngebieten nach Wohngebieten



Gebiet I: Kartäuserstraße

Gebiet IV: Eschbachweg

Gebiet II: Am Galgenberg

Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg

Gebiet III: Steinhalde

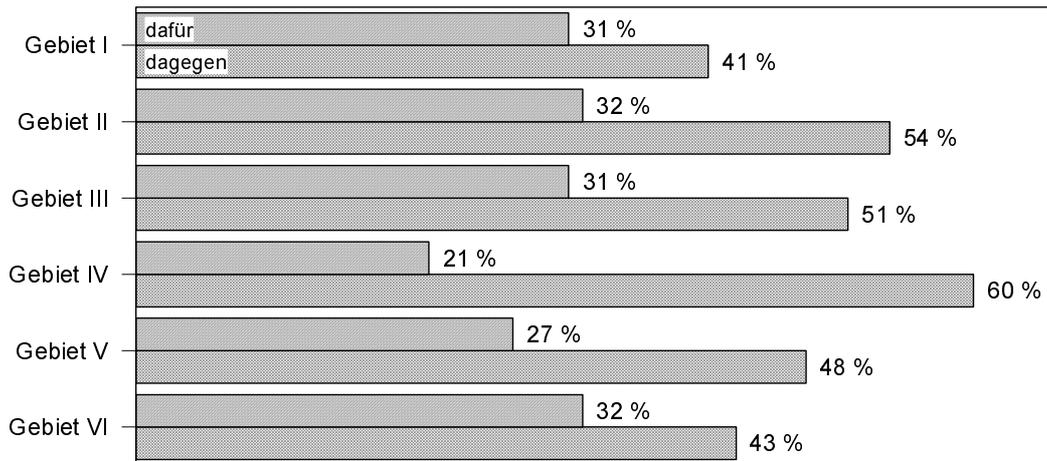
Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße

Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Eine Nachverdichtung im Ortskern und den bestehenden Wohngebieten wird am ehesten in den Gebieten III, V und VI befürwortet, in denen etwa ein Viertel der Befragten „völlig“ oder „eher“ für eine solche Maßnahme ist. Den geringsten Grad an Zustimmung finden wir in den Gebieten IV (13 %), II (17 %) und I (18 %).

Beurteilung zum Wohnungsbau bei Ausweisung neuer Wohngebiete innerhalb der heutigen Ortsgrenzen nach Wohngebieten



Gebiet I: Kartäuserstraße

Gebiet IV: Eschbachweg

Gebiet II: Am Galgenberg

Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg

Gebiet III: Steinalde

Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße

Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Beurteilung zum Wohnungsbau bei Ausweisung neuer Wohngebiete in den Tallagen nach Osten nach Wohngebieten



Gebiet I: Kartäuserstraße

Gebiet IV: Eschbachweg

Gebiet II: Am Galgenberg

Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg

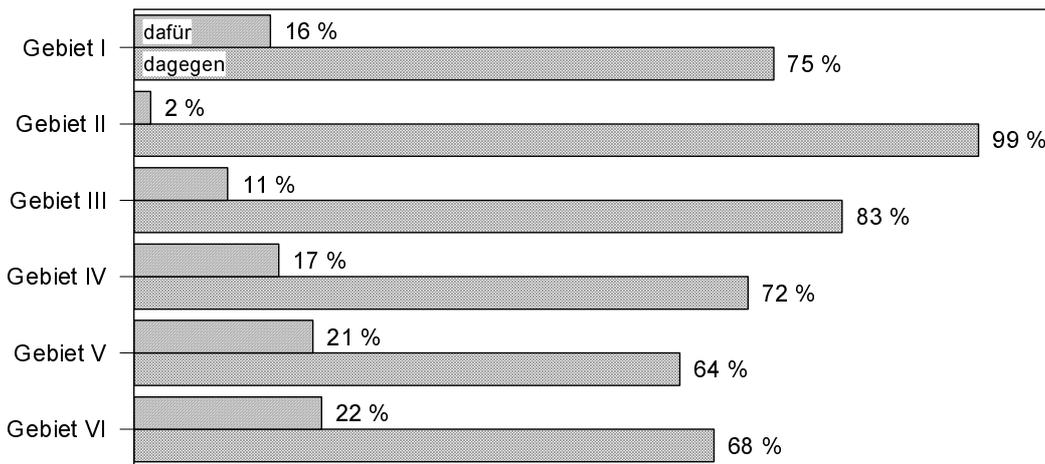
Gebiet III: Steinalde

Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße

Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Beurteilung zum Wohnungsbau bei Ausweisung neuer Wohngebiete an den Hanglagen des Galgenbergs und der Steinalde nach Wohngebieten



Gebiet I: Kartäuserstraße

Gebiet IV: Eschbachweg

Gebiet II: Am Galgenberg

Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg

Gebiet III: Steinalde

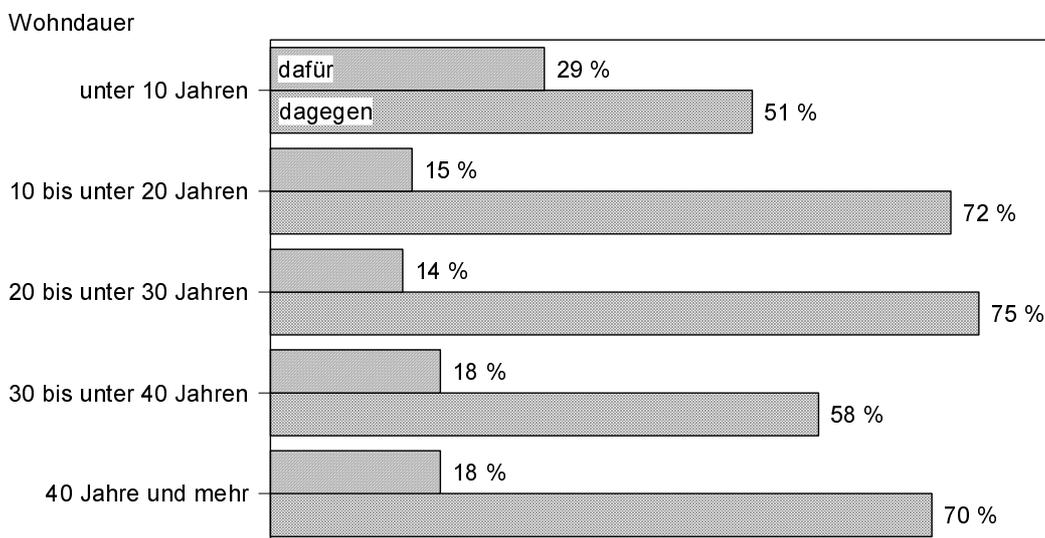
Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße

Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

6.3 Beurteilung verschiedener Maßnahmen in Abhängigkeit von der Wohndauer

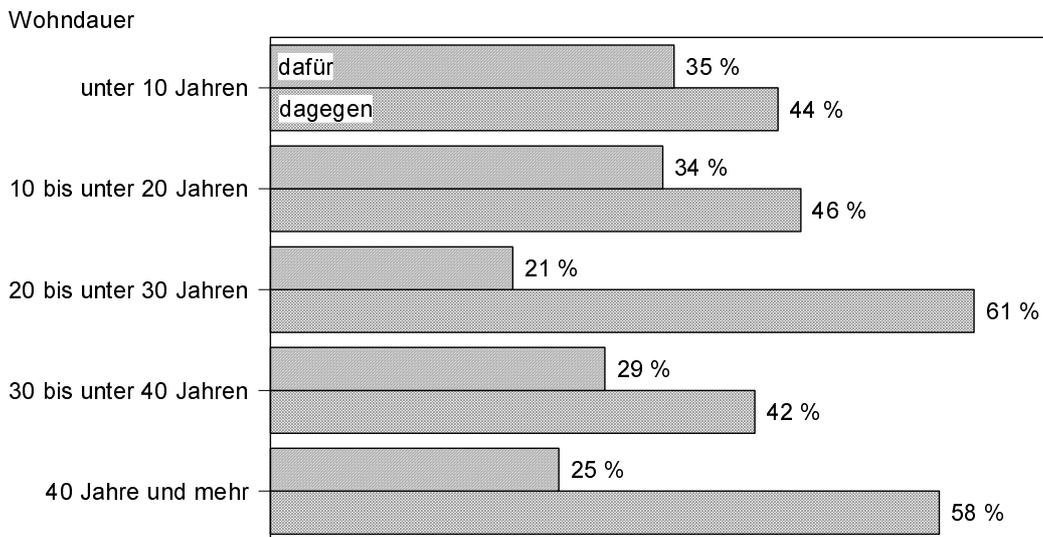
Beurteilung zum Wohnungsbau bei Nachverdichtung im Ortskern und in den bestehenden Wohngebieten nach Wohndauer



Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

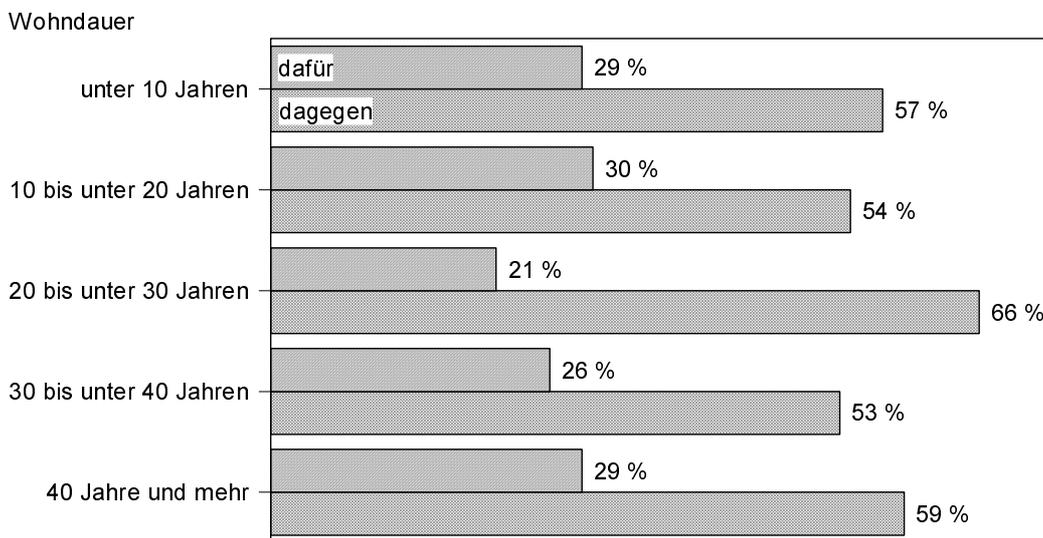
Beurteilung zum Wohnungsbau bei Ausweisung neuer Wohngebiete innerhalb der heutigen Ortsgrenzen nach Wohndauer



Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

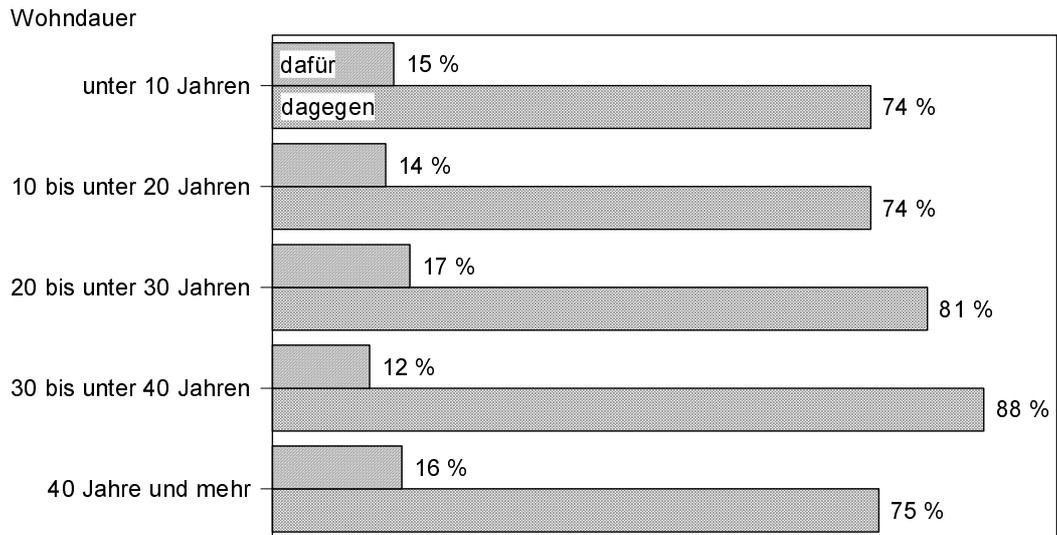
Beurteilung zum Wohnungsbau bei Ausweisung neuer Wohngebiete in den Tallagen nach Osten nach Wohndauer



Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Beurteilung zum Wohnungsbau bei Ausweisung neuer Wohngebiete an den Hanglagen des Galgenbergs und der Steinalde nach Wohndauer



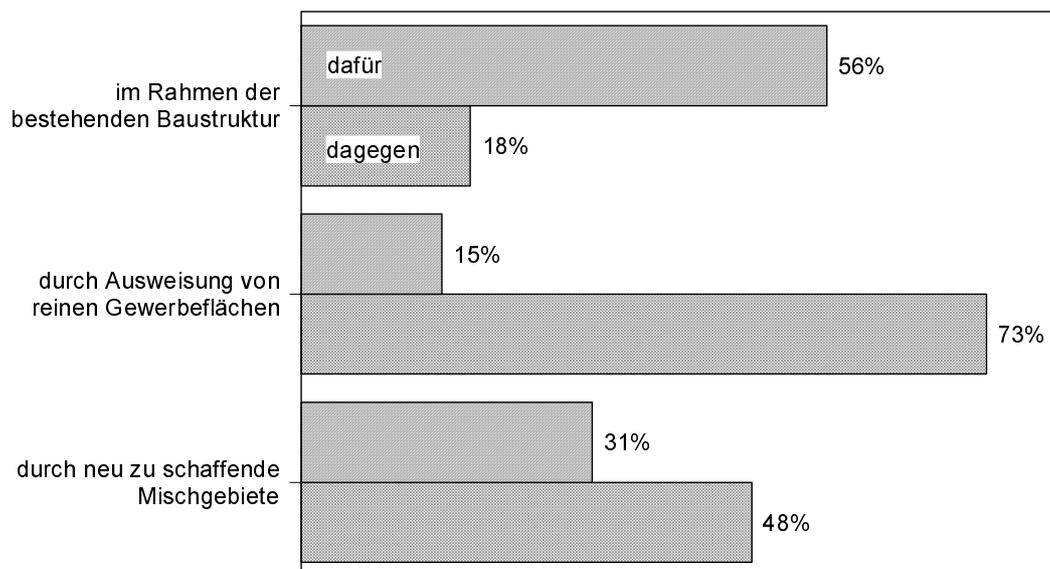
Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

7. Maßnahmen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze

7.1 Beurteilung verschiedener Maßnahmen insgesamt

Beurteilung von Maßnahmen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze

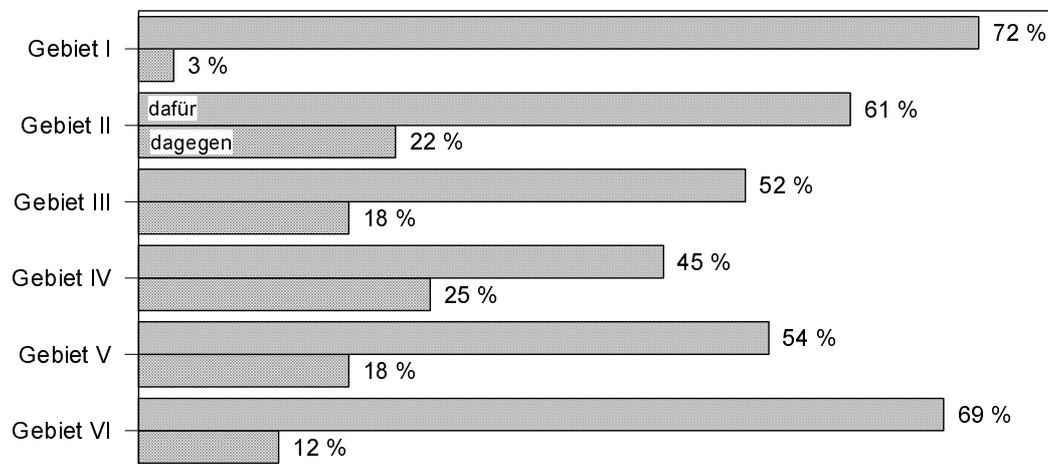


Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

7.2 Beurteilung verschiedener Maßnahmen nach Wohngebiet

Beurteilung zur Schaffung neuer Arbeitsplätze
im Rahmen der bestehenden Baustruktur nach Wohngebieten



Gebiet I: Kartäuserstraße

Gebiet II: Am Galgenberg

Gebiet III: Steinhalde

Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

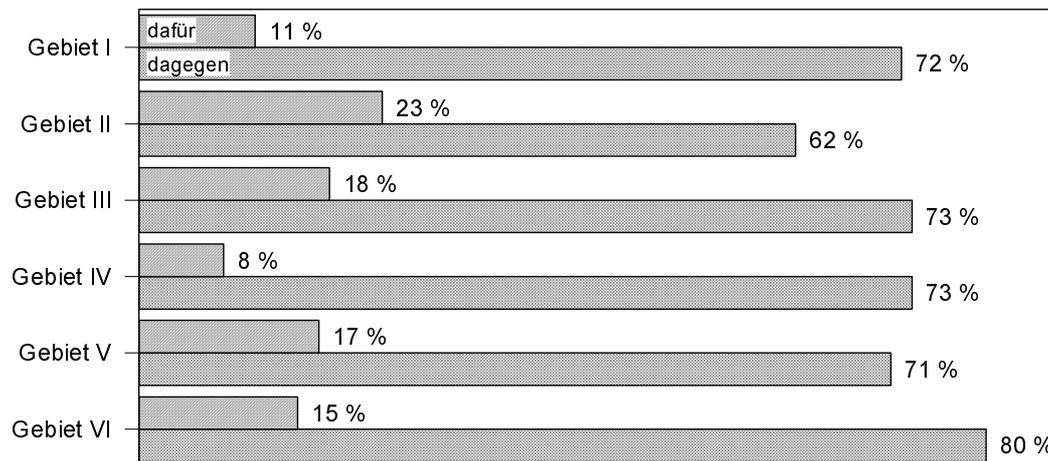
Gebiet IV: Eschbachweg

Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg

Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Beurteilung zur Schaffung neuer Arbeitsplätze
durch Ausweisung von reinen Gewerbeflächen nach Wohngebieten



Gebiet I: Kartäuserstraße

Gebiet II: Am Galgenberg

Gebiet III: Steinhalde

Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

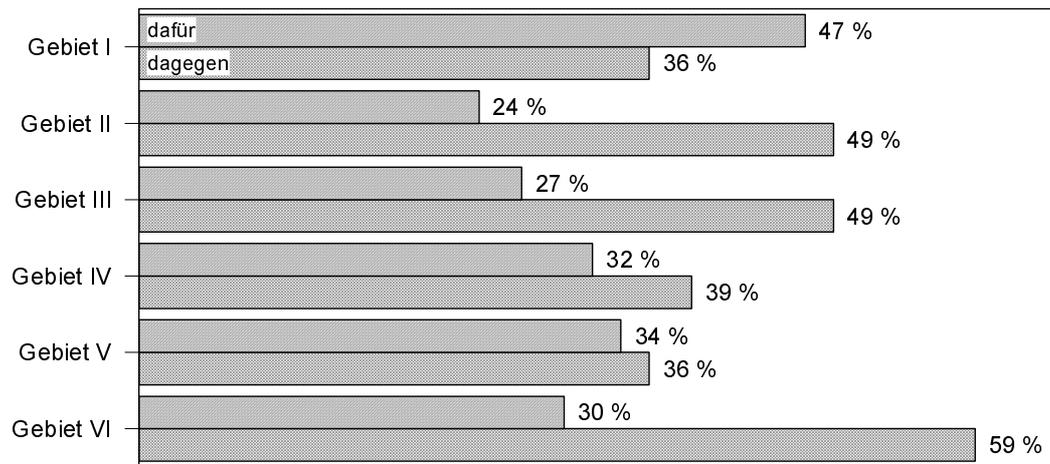
Gebiet IV: Eschbachweg

Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg

Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Beurteilung zur Schaffung neuer Arbeitsplätze durch neu zu schaffende Mischgebiete nach Wohngebieten



Gebiet I: Kartäuserstraße
 Gebiet II: Am Galgenberg
 Gebiet III: Steinalde

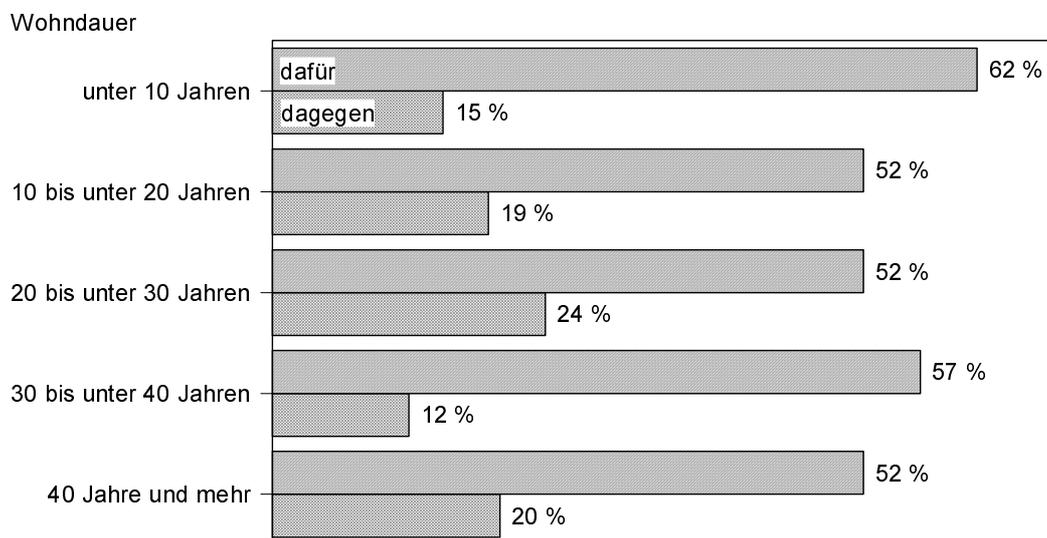
Gebiet IV: Eschbachweg
 Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg
 Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße

Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

7.3 Beurteilung verschiedener Maßnahmen in Abhängigkeit von der Wohndauer

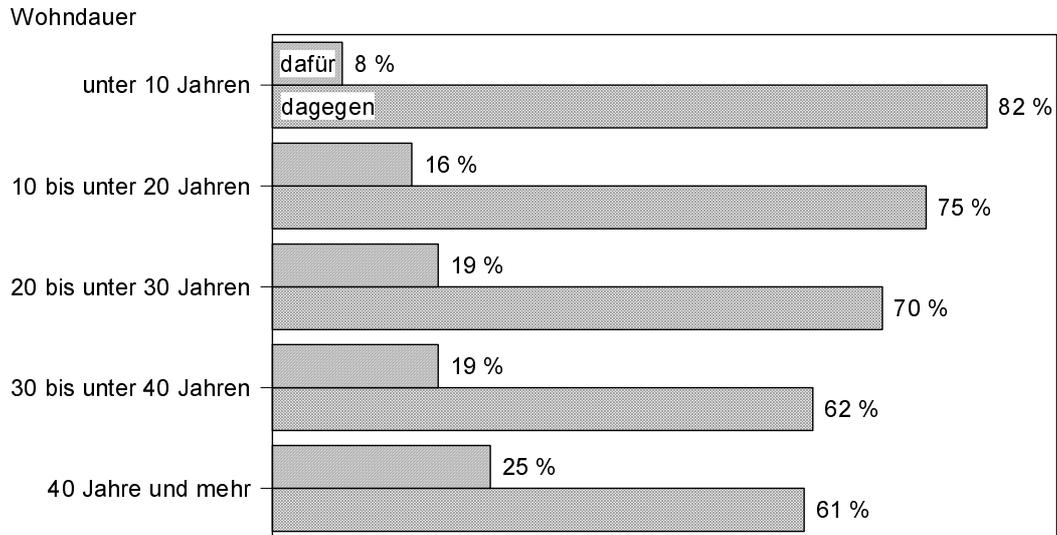
Beurteilung zur Schaffung neuer Arbeitsplätze im Rahmen der bestehenden Baustruktur nach Wohndauer



Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

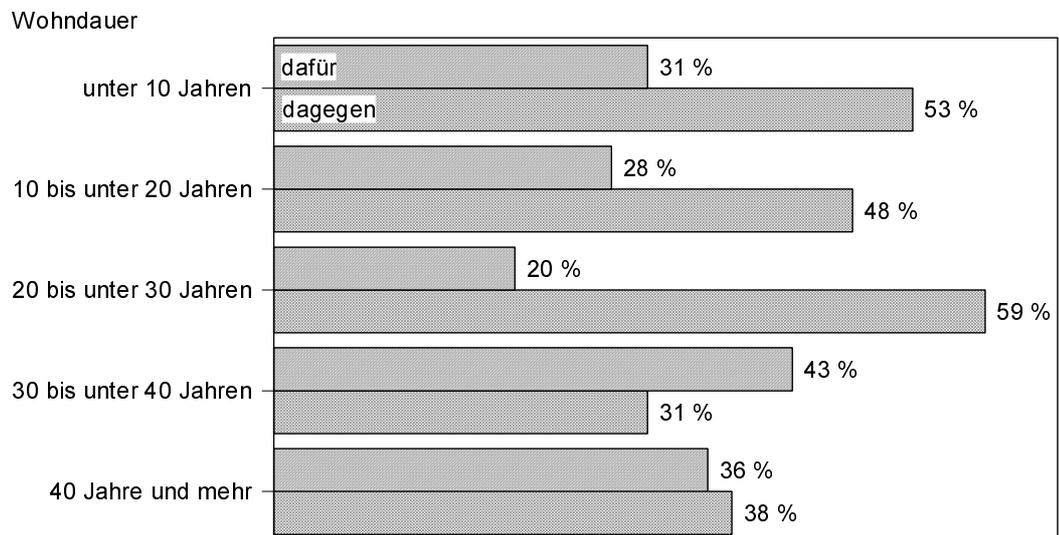
Beurteilung zur Schaffung neuer Arbeitsplätze durch Ausweisung von reinen Gewerbeflächen nach Wohndauer



Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Beurteilung zur Schaffung neuer Arbeitsplätze durch neu zu schaffende Mischgebiete nach Wohndauer



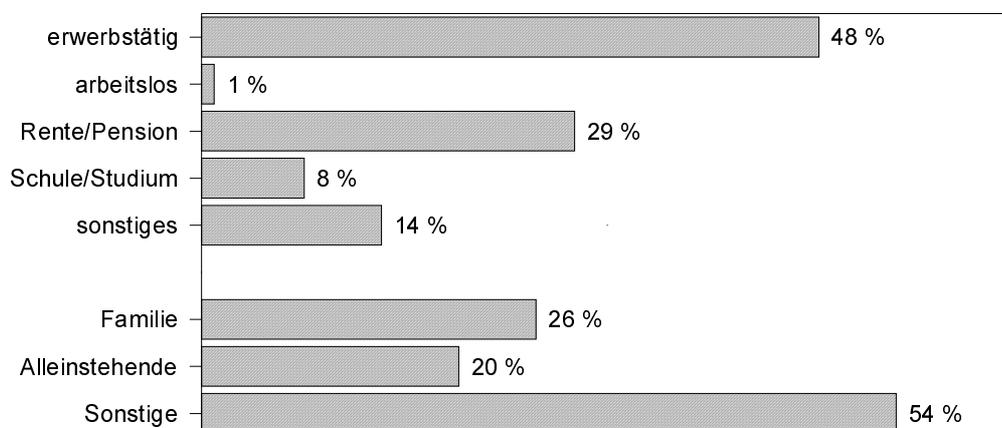
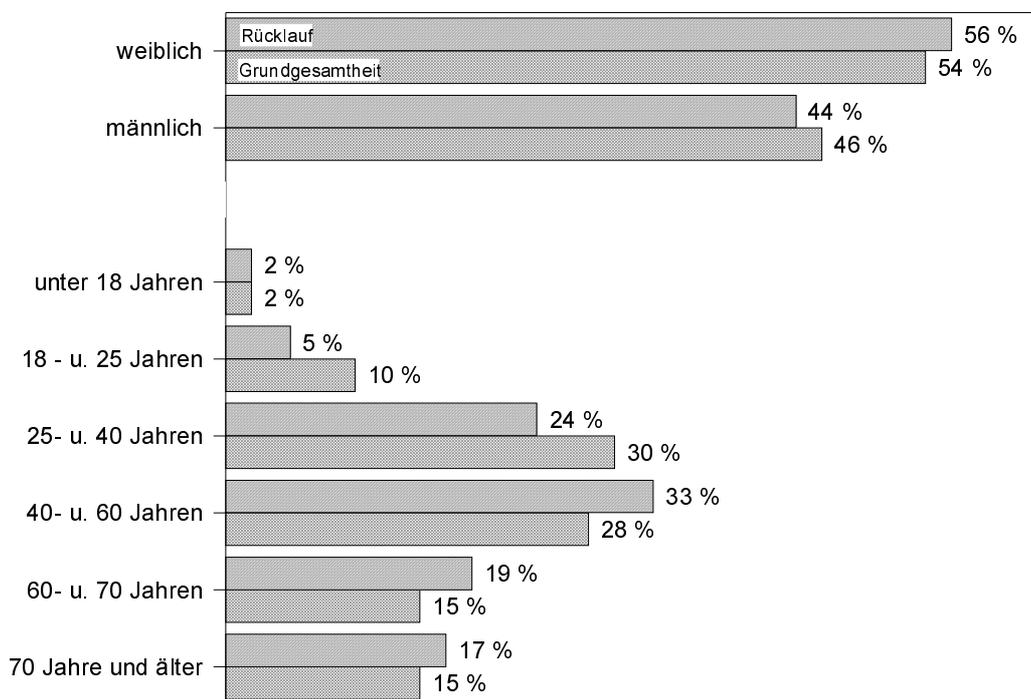
Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

8. Methodische Hinweise

Die hier vorgestellten Ergebnisse der Bürgerumfrage Ebnet beruhen auf einer postalischen Vollerhebung bei 1647 Ebneten Bürgerinnen und Bürgern, die im Dezember 2000 durchgeführt wurde. Berücksichtigt wurden Personen im Alter ab 16 Jahren mit Hauptwohnsitz in Ebnet. Beteiligt haben sich 709 Personen, woraus sich eine Ausschöpfungsquote von 43 % errechnet. Der Rücklauf ist damit etwas geringer als bei der Freiburger Bürgerbefragung 1999, liegt aber immer noch in der bei anderen Städten zu beobachtenden Bandbreite zwischen 40 % bis 45 %. Die demographische Zusammensetzung der Befragungsteilnehmer ist in der folgenden Abbildung dargestellt:

Demographische Zusammensetzung der Befragung



Quelle: Bürgerumfrage Ebnet 2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Aufgrund der Teilnahmebereitschaft werden die einzelnen Bevölkerungsgruppen von sozialwissenschaftlichen Erhebungsmethoden in einem unterschiedlichen Ausmaß erreicht. Bei postalischen Erhebungen werden eher aktive Bevölkerungsschichten angesprochen, die aufgrund ihrer Bildung und ihres Berufes gut mit schriftlichen Erhebungsbögen umgehen können. Ältere Bürger, Ausländer und Menschen aus einfacheren sozialen Schichten sind dagegen eher schwieriger für eine Teilnahme zu gewinnen. Der Einfluss einer möglichen Stichprobenverzerrung ist um so bedeutsamer, je stärker ein Fragethema mit den Gründen für die Teilnahmebereitschaft korreliert. Beispielsweise werden Anteilszahlen für Vereinszugehörige oder ehrenamtliche Tätigkeit tendenziell überschätzt, wenn es vor allem auch wieder die Aktiven sind, die sich bereitwillig an einer postalischen Befragung beteiligen.

Diese Zusammenhänge sind bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten. Sie sind vor allem bedeutsam, wenn es um die Schätzung von Anteilen in der Gesamtbevölkerung geht. Eine geringere Rolle hat dieser Effekt hingegen, wenn Unterschiede zwischen Teilpopulationen analysiert werden, also z.B. unterschiedliche Einstellungen von Männern und Frauen, Bewohnern verschiedener Stadtteile oder Vergleiche zwischen der Ebener Bevölkerung und den übrigen Stadtgebiet Freiburgs angestellt werden. Hier ist anzunehmen, dass Verzerrungseffekte durch Stichprobenausfälle sich in den Teilgruppen gleichmäßig auswirken und damit neutralisieren.

ANHANG

I Leben in Freiburg

1. Wenn Sie einmal zunächst an die Lebensbedingungen in Ebnet denken.

a) Wie beurteilen Sie, alles in allem, die gegenwärtigen Lebensbedingungen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr gut.....	40	6.0
ziemlich gut.....	263	39.3
teils/teils.....	290	43.3
ziemlich schlecht.....	54	8.1
sehr schlecht.....	22	3.3
insgesamt.....	669	100.0

1. b) Wie waren Ihrer Meinung nach die Lebensbedingungen vor zehn Jahren?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr gut.....	70	15.0
ziemlich gut.....	214	45.8
teils/teils.....	140	30.0
ziemlich schlecht.....	34	7.3
sehr schlecht.....	9	1.9
insgesamt.....	467	100.0

2. a) Seit wann wohnen Sie in Ebnet?

	Zahl der Nennungen	Prozent
vor 1920.....	3	.4
1920 bis 1929.....	13	1.9
1930 bis 1939.....	23	3.3
1940 bis 1949.....	25	3.6
1950 bis 1959.....	59	8.5
1960 bis 1969.....	84	12.1
1970 bis 1979.....	131	18.9
1980 bis 1989.....	118	17.0
1990.....	16	2.3
1991.....	9	1.3
1992.....	4	.6
1993.....	6	.9
1994.....	7	1.0
1995.....	25	3.6
1996.....	17	2.5
1997.....	31	4.5
1998.....	35	5.1
1999.....	52	7.5
2000.....	35	5.1
insgesamt.....	693	100.0

Bürgerumfrage Ebnet 2000

2. b) Seit wann wohnen Sie in Ihrer jetzigen Wohnung?

	Zahl der Nennungen	Prozent
vor 1920.....	3	.4
1920 bis 1929.....	13	1.9
1930 bis 1939.....	23	3.3
1940 bis 1949.....	25	3.6
1950 bis 1959.....	59	8.5
1960 bis 1969.....	84	12.1
1970 bis 1979.....	131	18.9
1980 bis 1989.....	118	17.0
1990.....	16	2.3
1991.....	9	1.3
1992.....	4	.6
1993.....	6	.9
1994.....	7	1.0
1995.....	25	3.6
1996.....	17	2.5
1997.....	31	4.5
1998.....	35	5.1
1999.....	52	7.5
2000.....	35	5.1
insgesamt.....	693	100.0

2. c) Wohnen Sie in Ihrer jetzigen Wohnung als ...?

	Zahl der Nennungen	Prozent
Mieter.....	279	40.0
Eigentümer.....	391	56.0
sonstiges.....	28	4.0
insgesamt.....	698	100.0

3. In welchem Quartier wohnen Sie?

	Zahl der Nennungen	Prozent
Gebiet I: Kartäuserstraße.....	49	7.0
Gebiet II: Am Galgenberg.....	75	10.8
Gebiet III: Steinalde.....	225	32.3
Gebiet IV: Eschbachweg.....	112	16.1
Gebiet V: Schwarzwaldstraße, Heinrich-von-Gayling-Weg..	119	17.1
Gebiet VI: Schwarzwaldstraße, Bruggastraße.....	117	16.8
insgesamt.....	697	100.0

Bürgerumfrage Ebnet 2000

4. Leben Sie gerne in Ebnet, oder würden Sie lieber woanders wohnen, wenn Sie es sich aussuchen könnten?

	Zahl der Nennungen	Prozent
lebe gerne in Ebnet.....	580	87.6
würde lieber in einem anderen Stadtteil wohnen.....	37	5.6
würde lieber im Umland wohnen(Dreisamtal, Schwarzwald)..	26	3.9
würde lieber ganz woanders wohnen.....	19	2.9
insgesamt.....	662	100.0

5. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit folgenden Aspekten von Ebnet, und zwar mit den Einkaufsmöglichkeiten?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	4	.6
zufrieden.....	54	7.8
teils/teils.....	146	21.2
nicht zufrieden.....	304	44.1
sehr unzufrieden.....	181	26.3
insgesamt.....	689	100.0

Zufriedenheit: mit den öffentlichen Verkehrsmitteln?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	12	1.8
zufrieden.....	186	28.4
teils/teils.....	200	30.5
nicht zufrieden.....	183	27.9
sehr unzufrieden.....	75	11.4
insgesamt.....	656	100.0

Zufriedenheit: mit den Sportanlagen und anderen Freizeiteinrichtungen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	16	3.3
zufrieden.....	192	39.8
teils/teils.....	182	37.7
nicht zufrieden.....	70	14.5
sehr unzufrieden.....	23	4.8
insgesamt.....	483	100.0

Zufriedenheit: mit der Umweltsituation (Luft, Lärm, Wasser, Natur)?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	54	8.1
zufrieden.....	194	29.2
teils/teils.....	196	29.5
nicht zufrieden.....	128	19.3
sehr unzufrieden.....	92	13.9
insgesamt.....	664	100.0

Zufriedenheit: mit den Spielmöglichkeiten für Kinder/den Spielplätzen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	29	6.2
zufrieden.....	239	51.3
teils/teils.....	130	27.9
nicht zufrieden.....	51	10.9
sehr unzufrieden.....	17	3.6
insgesamt.....	466	100.0

Zufriedenheit: mit dem Angebot an Kindergärten/den Kindertagesstätten?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	39	10.5
zufrieden.....	264	71.4
teils/teils.....	47	12.7
nicht zufrieden.....	17	4.6
sehr unzufrieden.....	3	.8
insgesamt.....	370	100.0

Zufriedenheit: mit dem Wohnungsangebot?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	18	3.9
zufrieden.....	176	38.6
teils/teils.....	161	35.3
nicht zufrieden.....	76	16.7
sehr unzufrieden.....	25	5.5
insgesamt.....	456	100.0

Bürgerumfrage Ebnet 2000

Zufriedenheit: mit der öffentlichen Sicherheit/dem Schutz vor Kriminalität?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	62	10.6
zufrieden.....	343	58.6
teils/teils.....	127	21.7
nicht zufrieden.....	44	7.5
sehr unzufrieden.....	9	1.5
insgesamt.....	585	100.0

Zufriedenheit: mit den kulturellen Einrichtungen/Veranstaltungen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	23	4.0
zufrieden.....	288	49.9
teils/teils.....	192	33.3
nicht zufrieden.....	59	10.2
sehr unzufrieden.....	15	2.6
insgesamt.....	577	100.0

Zufriedenheit: mit der Regelung des Autoverkehrs/Verkehrssicherheit?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	6	.9
zufrieden.....	71	11.0
teils/teils.....	146	22.6
nicht zufrieden.....	266	41.2
sehr unzufrieden.....	156	24.2
insgesamt.....	645	100.0

Zufriedenheit: mit den Radwegen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	32	5.2
zufrieden.....	191	30.9
teils/teils.....	136	22.0
nicht zufrieden.....	167	27.0
sehr unzufrieden.....	93	15.0
insgesamt.....	619	100.0

Zufriedenheit: mit den Parkmöglichkeiten?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	20	3.3
zufrieden.....	190	31.8
teils/teils.....	136	22.7
nicht zufrieden.....	178	29.8
sehr unzufrieden.....	74	12.4
insgesamt.....	598	100.0

Zufriedenheit: mit der Schulversorgung?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	27	6.8
zufrieden.....	270	67.8
teils/teils.....	64	16.1
nicht zufrieden.....	26	6.5
sehr unzufrieden.....	11	2.8
insgesamt.....	398	100.0

Zufriedenheit: mit der ärztlichen Versorgung?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	81	14.9
zufrieden.....	325	59.9
teils/teils.....	103	19.0
nicht zufrieden.....	30	5.5
sehr unzufrieden.....	4	.7
insgesamt.....	543	100.0

Zufriedenheit: mit dem Angebot an Einrichtungen für Senioren?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	26	9.6
zufrieden.....	130	47.8
teils/teils.....	60	22.1
nicht zufrieden.....	44	16.2
sehr unzufrieden.....	12	4.4
insgesamt.....	272	100.0

Zufriedenheit: mit dem Angebot an Jugendeinrichtungen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	1	.3
zufrieden.....	64	20.1
teils/teils.....	103	32.3
nicht zufrieden.....	107	33.5
sehr unzufrieden.....	44	13.8
insgesamt.....	319	100.0

Zufriedenheit: mit der Atmosphäre im Stadtteil?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	53	8.5
zufrieden.....	349	56.1
teils/teils.....	156	25.1
nicht zufrieden.....	49	7.9
sehr unzufrieden.....	15	2.4
insgesamt.....	622	100.0

Zufriedenheit: mit der Sauberkeit auf Plätzen und Straßen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	54	8.1
zufrieden.....	429	64.6
teils/teils.....	136	20.5
nicht zufrieden.....	34	5.1
sehr unzufrieden.....	11	1.7
insgesamt.....	664	100.0

Zufriedenheit: mit den Naherholungsangeboten?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	177	29.5
zufrieden.....	286	47.6
teils/teils.....	91	15.1
nicht zufrieden.....	42	7.0
sehr unzufrieden.....	5	.8
insgesamt.....	601	100.0

Zufriedenheit: mit den Gaststätten, Restaurants und anderen ähnlichen Einrichtungen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	12	2.0
zufrieden.....	156	26.3
teils/teils.....	185	31.1
nicht zufrieden.....	187	31.5
sehr unzufrieden.....	54	9.1
insgesamt.....	594	100.0

Zufriedenheit: mit den Kontakten zu Nachbarn?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	123	18.4
zufrieden.....	391	58.4
teils/teils.....	129	19.3
nicht zufrieden.....	22	3.3
sehr unzufrieden.....	5	.7
insgesamt.....	670	100.0

Zufriedenheit: mit der Gestaltung des Quartiers?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	34	5.9
zufrieden.....	267	46.1
teils/teils.....	191	33.0
nicht zufrieden.....	68	11.7
sehr unzufrieden.....	19	3.3
insgesamt.....	579	100.0

Zufriedenheit: mit dem Erhalt und der Entwicklung der Landwirtschaft?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	46	9.1
zufrieden.....	305	60.3
teils/teils.....	121	23.9
nicht zufrieden.....	32	6.3
sehr unzufrieden.....	2	.4
insgesamt.....	506	100.0

Bürgerumfrage Ebnet 2000

Zufriedenheit: mit dem kulturellen Leben, Pflege des Brauchtums?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	51	9.8
zufrieden.....	347	66.9
teils/teils.....	105	20.2
nicht zufrieden.....	13	2.5
sehr unzufrieden.....	3	.6
insgesamt.....	519	100.0

Zufriedenheit: mit der Lage zur Arbeitsstätte?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	61	13.0
zufrieden.....	227	48.5
teils/teils.....	96	20.5
nicht zufrieden.....	53	11.3
sehr unzufrieden.....	31	6.6
insgesamt.....	468	100.0

Zufriedenheit: mit Angebot an Arbeitsplätzen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr zufrieden.....	2	.9
zufrieden.....	34	15.5
teils/teils.....	57	26.0
nicht zufrieden.....	87	39.7
sehr unzufrieden.....	39	17.8
insgesamt.....	219	100.0

Bürgerumfrage Ebnet 2000

6. Zu welchen fünf der zuvor genannten Aspekte sollte vordringlich etwas getan werden?

	Zahl der Nennungen	Prozent
Einkaufsmöglichkeiten.....	364	51.3
Regelung des Autoverkehrs/Verkehrssicherheit...	263	37.1
öffentlicher Nahverkehr.....	200	28.2
Umweltsituation.....	160	22.6
Radwege.....	137	19.3
Gaststätten, Restaurants.....	132	18.6
Parkmöglichkeiten.....	105	14.8
Jugendeinrichtungen.....	78	11.0
Wohnungsangebot.....	70	9.9
Spielmöglichkeiten.....	57	8.0
Gestaltung des Quartiers.....	47	6.6
Atmosphäre im Stadtteil.....	36	5.1
Freizeiteinrichtungen.....	35	4.9
öffentliche Sicherheit.....	29	4.1
Erhalt/Entwicklung der Landwirtschaft.....	28	3.9
kulturelle Einrichtungen/Veranstaltungen.....	27	3.8
Angebot an Arbeitsplätzen.....	21	3.0
Sauberkeit auf Plätzen und Straßen.....	17	2.4
Einrichtungen für Senioren.....	15	2.1
ärztliche Versorgung.....	13	1.8
Kindergärten/-tagesheime.....	11	1.6
Schulversorgung.....	10	1.4
Naherholungsangebote.....	7	1.0
Kontakte zu Nachbarn.....	6	.8
kulturelles Leben/Brauchtum.....	6	.8
Lage zur Arbeitsstätte.....	2	.3
insgesamt.....	709	100.0

7. Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie in Ebnet nachts alleine draußen sind?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr sicher.....	98	14.3
ziemlich sicher.....	350	51.2
teils/teils.....	160	23.4
ziemlich unsicher.....	63	9.2
sehr unsicher.....	12	1.8
insgesamt.....	683	100.0

8. Wohnen Sie gerne in ihrem jetzigen Quartier?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr gerne.....	337	48.5
gerne.....	280	40.3
teils/teils.....	67	9.6
nicht gerne.....	9	1.3
überhaupt nicht gerne.....	2	.3
insgesamt.....	695	100.0

9. Welche der folgenden Aussagen trifft auf ihr Quartier zu?

die Leute hier helfen sich gegenseitig

	Zahl der Nennungen	Prozent
trifft völlig zu.....	177	27.0
trifft eher zu.....	249	38.0
teils/teils.....	186	28.4
trifft eher nicht zu.....	38	5.8
trifft überhaupt nicht zu.....	6	.9
insgesamt.....	656	100.0

hier kennen sich die Leute gut

	Zahl der Nennungen	Prozent
trifft völlig zu.....	146	22.1
trifft eher zu.....	235	35.6
teils/teils.....	231	34.9
trifft eher nicht zu.....	42	6.4
trifft überhaupt nicht zu.....	7	1.1
insgesamt.....	661	100.0

man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen

	Zahl der Nennungen	Prozent
trifft völlig zu.....	197	30.1
trifft eher zu.....	304	46.5
teils/teils.....	134	20.5
trifft eher nicht zu.....	10	1.5
trifft überhaupt nicht zu.....	9	1.4
insgesamt.....	654	100.0

hier gibt es häufiger Konflikte zwischen Nachbarn

	Zahl der Nennungen	Prozent
trifft völlig zu.....	30	5.1
trifft eher zu.....	42	7.2
teils/teils.....	110	18.8
trifft eher nicht zu.....	272	46.5
trifft überhaupt nicht zu.....	131	22.4
insgesamt.....	585	100.0

die Eltern kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder machen

	Zahl der Nennungen	Prozent
trifft völlig zu.....	19	3.7
trifft eher zu.....	34	6.7
teils/teils.....	78	15.4
trifft eher nicht zu.....	242	47.7
trifft überhaupt nicht zu.....	134	26.4
insgesamt.....	507	100.0

die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte

	Zahl der Nennungen	Prozent
trifft völlig zu.....	9	1.9
trifft eher zu.....	46	9.6
teils/teils.....	121	25.2
trifft eher nicht zu.....	221	46.0
trifft überhaupt nicht zu.....	83	17.3
insgesamt.....	480	100.0

die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung

	Zahl der Nennungen	Prozent
trifft völlig zu.....	18	3.1
trifft eher zu.....	18	3.1
teils/teils.....	58	9.9
trifft eher nicht zu.....	245	42.0
trifft überhaupt nicht zu.....	244	41.9
insgesamt.....	583	100.0

10. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus Ihrer jetzigen Wohnung auszuziehen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
nein, kein Umzug vorgesehen.....	536	76.9
unter Umständen, vielleicht.....	98	14.1
ja, ist vorgesehen.....	63	9.0
insgesamt.....	697	100.0

11. Wenn Sie umziehen wollen oder müssen, aus welchen Gründen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
Kündigung (wegen Eigenbedarf / befristetes Mietverhältnis)..	10	6.3
Erwerb von Haus-/Wohnungseigentum.....	16	10.1
berufliche Gründe (Ausbildungs-/Arbeitsstätte).....	40	25.3
private Gründe (Heirat, eigener Haushalt usw.).....	25	15.8
Wohnung (zu groß/klein, zu teuer, zu schlecht).....	37	23.4
Wohngegend (zu laut, zu dicht bebaut).....	12	7.6
Zusammensetzung der Nachbarschaft.....	1	.6
anderer Grund.....	17	10.8
insgesamt.....	158	100.0

II Weiterentwicklung und zukünftige Bebauung

12. Wie ist Ihre Meinung zur Erhöhung des Wohnungsangebotes in Ebnet durch Nachverdichtung im Ortskern und in den bestehenden Wohngebieten?

	Zahl der Nennungen	Prozent
völlig dafür.....	45	7.4
eher dafür.....	80	13.1
teils/teils.....	100	16.4
eher dagegen.....	192	31.5
völlig dagegen.....	193	31.6
insgesamt.....	610	100.0

durch Ausweisung neuer Wohngebiete innerhalb der heutigen Ortsgrenzen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
völlig dafür.....	40	6.6
eher dafür.....	136	22.4
teils/teils.....	127	21.0
eher dagegen.....	153	25.2
völlig dagegen.....	150	24.8
insgesamt.....	606	100.0

durch Ausweisung neuer Wohngebiete in den Tallagen nach Osten?

	Zahl der Nennungen	Prozent
völlig dafür.....	53	8.7
eher dafür.....	114	18.7
teils/teils.....	89	14.6
eher dagegen.....	136	22.3
völlig dagegen.....	218	35.7
insgesamt.....	610	100.0

durch Ausweisung neuer Wohngebiete in den Hanglagen des Galgenbergs und der Steinhalde?

	Zahl der Nennungen	Prozent
völlig dafür.....	34	5.5
eher dafür.....	57	9.3
teils/teils.....	50	8.1
eher dagegen.....	134	21.8
völlig dagegen.....	340	55.3
insgesamt.....	615	100.0

13. Wie ist Ihre Meinung zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze in Ebnet?

Im Rahmen der bestehenden Baustruktur.

	Zahl der Nennungen	Prozent
völlig dafür.....	118	23.1
eher dafür.....	168	32.9
teils/teils.....	134	26.3
eher dagegen.....	59	11.6
völlig dagegen.....	31	6.1
insgesamt.....	510	100.0

Durch Ausweisung von reinen Gewerbeflächen.

	Zahl der Nennungen	Prozent
völlig dafür.....	27	5.0
eher dafür.....	55	10.2
teils/teils.....	64	11.9
eher dagegen.....	151	28.1
völlig dagegen.....	240	44.7
insgesamt.....	537	100.0

Durch neu zu schaffende Mischgebiete.

	Zahl der Nennungen	Prozent
völlig dafür.....	48	8.9
eher dafür.....	117	21.6
teils/teils.....	117	21.6
eher dagegen.....	101	18.6
völlig dagegen.....	159	29.3
insgesamt.....	542	100.0

III Tätigkeit des Ortschaftsrates

14. Interessieren Sie sich für das, was der Ortschaftsrat macht?

	Zahl der Nennungen	Prozent
interessiere mich sehr.....	111	16.2
interessiere mich.....	359	52.4
teils/teils.....	148	21.6
interessiere mich wenig.....	53	7.7
interessiere mich überhaupt nicht..	14	2.0
insgesamt.....	685	100.0

15. Wie gut fühlen Sie sich über die Arbeit des Ortschaftsrats informiert?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr gut.....	31	4.7
gut.....	289	43.5
teils/teils.....	251	37.8
nicht gut.....	75	11.3
überhaupt nicht.....	18	2.7
insgesamt.....	664	100.0

16. Wie informieren Sie sich über das Geschehen in Ebnet?

	Zahl der Nennungen	Prozent
Amtliches Mitteilungsblatt.....	556	78.4
Dreisamtäler.....	541	76.3
Mitteilungsblatt Forum Ebnet.....	526	74.2
Tageszeitung.....	471	66.4
Gespräche mit Nachbarn/Freunden.....	432	60.9
Anzeigen- und Sonntagsblätter.....	287	40.5
Stadtnachrichten.....	287	40.5
Veranstaltungen von Vereinen/Parteien..	197	27.8
Besuch von Ortschaftsratsitzungen.....	87	12.3
Bürgerversammlungen.....	82	11.6
insgesamt.....	709	100.0

17. Wie finden Sie Ihre Interessen im Ortschaftsrat vertreten?

	Zahl der Nennungen	Prozent
sehr gut vertreten.....	13	1.9
gut vertreten.....	168	24.5
teils/teils.....	285	41.6
schlecht vertreten.....	44	6.4
sehr schlecht vertreten.....	12	1.8
weiß ich nicht.....	163	23.8
insgesamt.....	685	100.0

18. Es wird immer wieder gefordert, die Bürger bei wichtigen Entscheidungen und Planungen stärker mit einzubeziehen.

	Zahl der Nennungen	Prozent
stimme ich voll zu.....	246	38.1
stimme ich zu.....	271	42.0
teils/teils.....	110	17.0
stimme ich nicht zu.....	12	1.9
stimme ich gar nicht zu.....	7	1.1
insgesamt.....	646	100.0

IV Vereinszugehörigkeit / ehrenamtliche Tätigkeit

19. Sind Sie Mitglied in Ebneten Vereinen oder Organisationen?

	Zahl der Nennungen	Prozent
Sport- oder Wanderverein.....	124	17.5
kirchlicher oder religiöser Verein.....	94	13.3
Musikverein oder Gesangsverein.....	164	23.1
Rettungsdienst oder Freiwillige Feuerwehr.....	54	7.6
Partei/politische Vereinigung.....	50	7.1
anderer Verein/Organisation in Ebnet.....	103	14.5
anderer Verein/Organisation außerhalb Ebnet..	183	25.8
bin in keinem Verein, keiner Organisation.....	264	37.2
insgesamt.....	709	100.0

Bürgerumfrage Ebnet 2000

20. Falls Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, in welchem Bereich sind Sie tätig?

	Zahl der Nennungen	Prozent
Sport.....	40	5.6
kirchliche Aufgaben.....	55	7.8
Kulturarbeit.....	39	5.5
Heimatspflege.....	18	2.5
Umweltschutz.....	21	3.0
soziale Aufgaben.....	77	10.9
politische Aufgaben oder Mandate...	27	3.8
Jugendarbeit.....	30	4.2
bin nicht ehrenamtlich tätig.....	321	45.3
sonstige ehrenamtliche Tätigkeit...	19	2.7
insgesamt.....	709	100.0

V Fragen zur Person der Befragten

21. Ihr Geburtsjahr?

	Zahl der Nennungen	Prozent
vor 1931.....	122	17.4
1931 bis 1940.....	130	18.5
1941 bis 1950.....	124	17.6
1951 bis 1960.....	112	15.9
1961 bis 1975.....	167	23.8
1976 bis 1982.....	36	5.1
1983 oder später.....	12	1.7
insgesamt.....	703	100.0

22. Ihr Geschlecht?

	Zahl der Nennungen	Prozent
weiblich.....	390	55.8
männlich.....	309	44.2
insgesamt.....	699	100.0

23. Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?

	Zahl der Nennungen	Prozent
Volks-/Hauptschule.....	163	23.7
Mittlere Reife/Realschulabschluss..	136	19.7
Abitur/(Fach-) Hochschulreife.....	166	24.1
(Fach-) Hochschulabschluss.....	203	29.5
keinen Schulabschluss.....	6	.9
noch Schüler/Schülerin.....	15	2.2
insgesamt.....	689	100.0

24. Sind Sie gegenwärtig erwerbstätig oder was trifft sonst auf Sie zu?

	Zahl der Nennungen	Prozent
nicht genannt.....	15	2.1
selbständig.....	80	11.3
ganztags berufstätig.....	188	26.5
teilzeit beschäftigt.....	68	9.6
geringfügig oder stundenweise beschäftigt (630-DM-Job).. in Berufsausbildung, Lehre, Wehrdienst, Zivildienst.....	17 9	2.4 1.3
arbeitslos.....	9	1.3
Rentner(in)/Pensionär(in).....	199	28.1
Schüler(in)/Student(in).....	55	7.8
Hausfrau/Hausmann.....	60	8.5
etwas anderes.....	9	1.3
insgesamt.....	709	100.0

25. Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, leben ständig in Ihrem Haushalt?

	Zahl der Nennungen	Prozent
1.....	140	20.4
2.....	283	41.3
3.....	132	19.3
4.....	102	14.9
5 und mehr.....	28	4.1
insgesamt.....	685	100.0

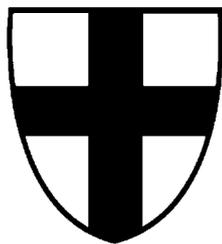
darunter Zahl der Personen unter 18 Jahren

	Zahl der Nennungen	Prozent
0.....	531	74.9
1.....	70	9.9
2.....	94	13.3
3 und mehr.....	14	2.0
insgesamt.....	709	100.0

26. Wenn Sie alles zusammenrechnen, was Ihr gesamter Haushalt an Einkommen hat – also Lohn, Gehalt, Rente, Kindergeld oder andere Einkünfte nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung –, wie hoch ist dann das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen des gesamten Haushalts?

	Zahl der Nennungen	Prozent
nicht genannt.....	53	7.5
unter 2000 DM.....	67	9.4
2000 bis 3500 DM.....	136	19.2
3500 bis 5000 DM.....	119	16.8
5000 DM und mehr.....	129	18.2
kann / will die Frage nicht beantworten..	205	28.9
insgesamt.....	709	100.0

Ihre Meinung ist uns wichtig!



**Stadt Freiburg im Breisgau
Ortsverwaltung Ebnet**

Befragung der Ebnet
Bürgerinnen und Bürger 2000

Was Sie noch wissen müssen!

- Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen innerhalb der nächsten 14 Tage an uns zurück (Einwurf im Briefkasten des Rathauses, Steinhalde 6). Somit entstehen Ihnen keine Portokosten.
- Sie können den Fragebogen auch im Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Wilhelmstr. 20a, 79098 Freiburg abgeben.
- Beantworten Sie bitte die Fragen persönlich und achten Sie bitte beim Ausfüllen auf die entsprechenden Hinweise bei den jeweiligen Fragen.
- Wir versichern Ihnen, dass Ihre Angaben nach den **strengen Anforderungen des Datenschutzes** behandelt werden und keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sind. Deshalb verzichten wir auch auf eine Rücklaufkontrolle. Ihre Teilnahme ist freiwillig, doch bedenken Sie, Ihre Aussagen sind für die Ortsentwicklung Ebnets sehr wichtig.

**Wenn Sie Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an die Ortsverwaltung Ebnet
Tel. 6 96 89 80**

4. Leben Sie gerne in Ebnet, oder würden Sie lieber woanders wohnen, wenn Sie es sich aussuchen könnten? *(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)*

ich lebe gerne in Ebnet

ich würde lieber in einem anderen Stadtteil wohnen

ich würde lieber im Umland wohnen (Dreisamtal, Schwarzwald)

ich würde lieber ganz woanders wohnen

5. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit folgenden Aspekten von Ebnet, und zwar mit ...
(bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen)

		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß ich nicht
den Einkaufsmöglichkeiten	(1)	<input type="checkbox"/>					
den öffentlichen Verkehrsmitteln	(2)	<input type="checkbox"/>					
den Sportanlagen und anderen Freizeiteinrichtungen	(3)	<input type="checkbox"/>					
der Umweltsituation (Luft, Lärm, Wasser, Natur)	(4)	<input type="checkbox"/>					
den Spielmöglichkeiten für Kinder/ den Spielplätzen	(5)	<input type="checkbox"/>					
dem Angebot an Kindergärten/ den Kindertagesstätten	(6)	<input type="checkbox"/>					
dem Wohnungsangebot (Preis, Größe, Ausstattung)	(7)	<input type="checkbox"/>					
der öffentlichen Sicherheit/ dem Schutz vor Kriminalität	(8)	<input type="checkbox"/>					
den kulturellen Einrichtungen/Veranstalt.	(9)	<input type="checkbox"/>					
der Regelung des Autoverkehrs/ Verkehrssicherheit	(10)	<input type="checkbox"/>					
den Radwegen	(11)	<input type="checkbox"/>					
den Parkmöglichkeiten	(12)	<input type="checkbox"/>					
der Schulversorgung	(13)	<input type="checkbox"/>					
der ärztlichen Versorgung	(14)	<input type="checkbox"/>					
dem Angebot an Einrichtungen für Senioren	(15)	<input type="checkbox"/>					
dem Angebot an Jugendeinrichtungen	(16)	<input type="checkbox"/>					
der Atmosphäre im Stadtteil	(17)	<input type="checkbox"/>					
der Sauberkeit auf Plätzen und Straßen	(18)	<input type="checkbox"/>					
den Naherholungsangeboten	(19)	<input type="checkbox"/>					
den Gaststätten, Restaurants und anderen ähnlichen Einrichtungen	(20)	<input type="checkbox"/>					
Kontakte zu Nachbarn	(21)	<input type="checkbox"/>					
Gestaltung des Quartiers	(22)	<input type="checkbox"/>					
Erhalt u. Entwicklung der Landwirtschaft	(23)	<input type="checkbox"/>					
Kulturelles Leben, Pflege d. Brauchtums	(24)	<input type="checkbox"/>					
Lage zur Arbeitsstätte	(25)	<input type="checkbox"/>					
Angebot an Arbeitsplätzen	(26)	<input type="checkbox"/>					
Sonstigem, und zwar	(27)	<input type="checkbox"/>					

6. Zu welchen fünf der zuvor genannten Aspekte sollte vordringlich etwas getan werden? *(bitte bis zu fünf Nummern aus Frage 5 angeben)*

.....

7. Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie in Ebnet nachts alleine draußen sind?	sehr sicher	ziemlich sicher	teils/ teils	ziemlich unsicher	sehr unsicher	weiß ich nicht
	<input type="checkbox"/>					

8. Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Quartier?	sehr gerne	gerne	teils/ teils	nicht gerne	überhaupt nicht gerne	weiß ich nicht
	<input type="checkbox"/>					

9. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihr Quartier zu?	trifft völlig zu	trifft eher zu	teils/ teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	weiß ich nicht
<i>(bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen)</i>						
die Leute hier helfen sich gegenseitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
hier kennen sich die Leute gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
hier gibt es häufiger Konflikte zwischen Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
die Eltern kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

10. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus Ihrer jetzigen Wohnung auszuziehen?	nein, kein Umzug vorgesehen	<input type="checkbox"/>	<i>(weiter mit Frage 12)</i>
	unter Umständen, vielleicht	<input type="checkbox"/>	
	ja, ist vorgesehen	<input type="checkbox"/>	

11. Wenn Sie umziehen wollen oder müssen, aus welchen Gründen?	
<i>(kreuzen Sie bitte nur einen, und zwar den wichtigsten an)</i>	
Kündigung (wegen Eigenbedarf / befristetes Mietverhältnis)	<input type="checkbox"/>
Erwerb von Haus-/Wohnungseigentum	<input type="checkbox"/>
berufliche Gründe (Ausbildungs-/Arbeitsstätte)	<input type="checkbox"/>
private Gründe (Heirat, eigener Haushalt usw.)	<input type="checkbox"/>
Wohnung (zu groß/klein, zu teuer, zu schlecht)	<input type="checkbox"/>
Wohngegend (zu laut, zu dicht bebaut)	<input type="checkbox"/>
Zusammensetzung der Nachbarschaft	<input type="checkbox"/>
anderer Grund, und zwar	

II Weiterentwicklung und zukünftige Bebauung

12. Wie ist Ihre Meinung zur Erhöhung des Wohnungsangebotes in Ebnet durch						
<i>(bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen)</i>	völlig dafür	eher dafür	teil/ teils	eher dagegen	völlig dagegen	weiß ich nicht
Nachverdichtung im Ortskern und in den bestehenden Wohngebieten	<input type="checkbox"/>					
Ausweisung neuer Wohngebiete innerhalb der heutigen Ortsgrenzen	<input type="checkbox"/>					
Ausweisung neuer Wohngebiete in den Tallagen nach Osten	<input type="checkbox"/>					
Ausweisung neuer Wohngebiete an den Hanglagen des Galgenbergs und der Steinalde	<input type="checkbox"/>					

13. Wie ist Ihre Meinung zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze in Ebnet?						
<i>(bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen)</i>	völlig dafür	eher dafür	teil/ teils	eher dagegen	völlig dagegen	weiß ich nicht
im Rahmen der bestehenden Baustruktur	<input type="checkbox"/>					
durch Ausweisung von reinen Gewerbeflächen	<input type="checkbox"/>					
durch neu zu schaffende Mischgebiete	<input type="checkbox"/>					

III Tätigkeit des Ortschaftsrats

14. Interessieren Sie sich für das, was der Ortschaftsrats macht?						
interessiere mich sehr	interessiere mich	teils/ teils	interessiere mich wenig	interessiere mich überhaupt nicht	keine Angabe	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

15. Wie gut fühlen Sie sich über die Arbeit des Ortschaftsrats informiert?						
sehr gut	gut	teils/ teils	nicht gut	überhaupt nicht	weiß ich nicht	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wenn Sie sich schlecht informiert fühlen, warum?						

16. Wie informieren Sie sich über das Geschehen in Ebnet?
*(bitte **alles** Zutreffende ankreuzen)*

Amtliches Mitteilungsblatt der Ortsverwaltung	<input type="checkbox"/>
Tageszeitung	<input type="checkbox"/>
Mitteilungsblatt "Forum Ebnet"	<input type="checkbox"/>
"Dreisamtäler"	<input type="checkbox"/>
andere lokale Anzeigen- und Sonntagsblätter	<input type="checkbox"/>
"StadtNachrichten"	<input type="checkbox"/>
Besuch von Ortschaftsratssitzungen	<input type="checkbox"/>
Teilnahme an Bürgerversammlungen	<input type="checkbox"/>
Persönliche Gespräche mit Nachbarn/Freunden usw.	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungen von Vereinen/Parteien	<input type="checkbox"/>

17. Wie finden Sie Ihre Interessen im Ortschaftsrat vertreten?

sehr gut vertreten	gut vertreten	teils/ teils	schlecht vertreten	sehr schlecht vertreten	weiß ich nicht
<input type="checkbox"/>					

18. Es wird immer wieder gefordert, die Bürger bei wichtigen Entscheidungen und Planungen stärker mit einzubeziehen.
 Dieser Forderung

stimme ich voll zu	stimme ich zu	teils/ teils	stimme ich nicht zu	stimme ich gar nicht zu	keine Meinung
<input type="checkbox"/>					

Wenn Sie zustimmen, wie könnte die Beteiligung aussehen bzw. wie könnte sie verbessert werden?

.....

.....

IV Vereinszugehörigkeit / ehrenamtliche Tätigkeit

19. Sind Sie Mitglied in Ebneten Vereinen oder Organisationen?
*(bitte **alles** Zutreffende ankreuzen)*

Sport- oder Wanderverein	<input type="checkbox"/>
kirchlicher oder religiöser Verein	<input type="checkbox"/>
Musikverein oder Gesangverein	<input type="checkbox"/>
Rettungsdienste oder Freiwillige Feuerwehr	<input type="checkbox"/>
Partei/politische Vereinigung	<input type="checkbox"/>
anderer Verein/andere Organisation in Ebnet	<input type="checkbox"/>
anderer Verein/andere Organisation außerhalb Ebnet	<input type="checkbox"/>
bin in keinem Verein, keiner Organisation	<input type="checkbox"/>

20. Falls Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, in welchem Bereich sind Sie tätig?
*(bitte **alles** Zutreffende ankreuzen)*

Sport	<input type="checkbox"/>
kirchliche Aufgaben	<input type="checkbox"/>
Kulturarbeit	<input type="checkbox"/>
Heimatpflege	<input type="checkbox"/>
Umweltschutz	<input type="checkbox"/>
soziale Aufgaben	<input type="checkbox"/>
politische Aufgaben oder Mandate	<input type="checkbox"/>
Jugendarbeit	<input type="checkbox"/>
bin nicht ehrenamtlich tätig	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	

V Fragen zu Ihrer Person

(diese benötigen wir zur Bewertung der Antworten)

21. Ihr Geburtsjahr?

vor 1931 <input type="checkbox"/>			
1931 bis 1940	<input type="checkbox"/>	1961 bis 1975	<input type="checkbox"/>
1941 bis 1950	<input type="checkbox"/>	1976 bis 1982	<input type="checkbox"/>
1951 bis 1960	<input type="checkbox"/>	1983 oder später	<input type="checkbox"/>

22. Ihr Geschlecht?

weiblich männlich

23. Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?

*(bitte nur **ein** Kästchen ankreuzen)*

Volks-/Hauptschule	<input type="checkbox"/>	(Fach-)Hochschulabschluss	<input type="checkbox"/>
Mittlere Reife/Realschulabschluss	<input type="checkbox"/>	keinen Schulabschluss	<input type="checkbox"/>
Abitur/(Fach-)Hochschulreife	<input type="checkbox"/>	noch Schüler/Schülerin	<input type="checkbox"/>

24. Sind Sie gegenwärtig erwerbstätig oder was trifft sonst auf Sie zu?

(bitte nur **ein** Kästchen ankreuzen)

selbständig	<input type="checkbox"/>
ganztags berufstätig	<input type="checkbox"/>
teilzeitbeschäftigt	<input type="checkbox"/>
geringfügig oder stundenweise beschäftigt (630-DM-Job)	<input type="checkbox"/>
in Berufsausbildung, Lehre, Wehrdienst, Zivildienst	<input type="checkbox"/>
arbeitslos	<input type="checkbox"/>
Rentner(in)/Pensionär(in)	<input type="checkbox"/>
Schüler(in)/Student(in)	<input type="checkbox"/>
Hausfrau/Hausmann	<input type="checkbox"/>
etwas anderes	<input type="checkbox"/>

25. Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, leben ständig in Ihrem Haushalt?

Anzahl der Personen im Haushalt	1	2	3	4	5 und mehr
	<input type="checkbox"/>				
darunter Zahl der Personen unter 18 Jahren	1	2	3 und mehr		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

26. Wenn Sie alles zusammenrechnen, was Ihr gesamte Haushalt an Einkommen hat – also Lohn, Gehalt, Rente, Kindergeld oder andere Einkünfte nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung –, wie hoch ist dann das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen des gesamten Haushalts?

(bitte nur **ein** Kästchen ankreuzen)

unter 2000 DM	<input type="checkbox"/>	3500 bis 5000 DM	<input type="checkbox"/>
2000 bis 3500 DM	<input type="checkbox"/>	5000 und mehr	<input type="checkbox"/>
kann/will die Frage nicht beantworten			<input type="checkbox"/>

27. Ich habe für den Ortschaftsrat und die Ortsverwaltung noch folgende Anregungen:

.....

.....

.....

.....

.....